

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Mitteilungenpreise: Die 26 mm breite Seite kostet 0,15 R.-M.
für außerhalb 0,40 R.-M. Die Zeitungssätze
im Anschluß an redaktionelle Teile je 70 mm breit, kostet 2 R.-M., für
außerhalb 2,50 R.-M. — Die Briefseite für Postkartenanträgen
kostet 0,30 R.-M. — Für Einschaltung an bestimmten Tagen
und Plätzen kann eine Gewähr nicht übernommen werden.

Bezugspreis: Bei freier Zustellung durch 2,25 R.-M.
Postbezug für Inland 2,25 R.-M. für die Reichs-Sowjet-
monatlich 2 R.-M. Ausland 1,10 R.-M.
Ausland 1,25 R.-M. Einzelnummer 10 R.-M. außerhalb 15 R.-Pf.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-M., Ferdinandstr. 4 • Fernruf: 14 194, 20 024, 27 951, 27 952, 27 953 • Telegr.: Neueste Dresden • Postleitzahl: Dresden 2060
Richterlangt Einsendungen einer Redakteur werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. — Im Falle schwerer Gewalt. Belieferung über Streik haben unsre Bezieher keinen Auftrag auf Nachlieferung oder Erhaltung des entsprechenden Antrags.

Nr. 115

Donnerstag, 17. Mai 1928

XXXVI. Jahr.

Demütigende Forderungen an China

Kontrolle ganz Schantungs gefordert — Dr. Stresemanns Zustand unverändert — Vor einer neuen großen Erdbebenwelle?

Die Erkrankung Stresemanns für Vaterland und Freiheit!

× Berlin, 16. Mai

Über die Erkrankung des Reichsministers des Außenwesens, Dr. Stresemann, ist gestern abend von den behandelnden Ärzten folgende Mitteilung erschienen: Im Befinden des Reichsaußenministers Dr. Stresemann ist insofern eine Verbesserung eingetreten, als die Magen- und Darmerscheinungen sich gebessert haben. Indessen hält die Erkrankung der Nierenaktivität an. Abendsstemperatur 37,5, Puls 80. Der Charakter der Erkrankung muß auch heute noch als ernst angesehen werden.

(bez.) Prof. Dr. O. Sonder, Sanitätsrat Dr. Giesecke,
Dr. Schulmann.

Das Befinden am Morgen

× Berlin, 16. Mai. (Durch Funkspruch)

Wie aus der Umgebung Dr. Stresemanns verlautet, hat der Minister die Nacht in Mittwoch gut verbracht. Die Unterdrückung durch die Herze ist heutiger Vormittag hat ergeben, daß Temperatur und Puls normal und das vor allem in der Funktion der Nieren, im Bereich zu gehalten wünscht, eine gewisse Erholung eingetreten ist. Dementsprechend hat sich auch die Stimmung des Patienten, die für den Verlauf der Krankheit ebenfalls von Bedeutung ist, verändert.

Große demokratische Kundgebung im Gewerbehause

Der große Gewerbehaussaal ist bis zum letzten Platz besetzt. Auch die Galerien sind nicht gefüllt. Von Versammlungsmäßigkeit war in dieser Auseinandersetzung der Deutsch-Demokratischen Partei, in der sie die beiden Spartenlandtagsabgeordneten a. D. Dr. Rülf und Professor Dr. Kastner (Witz) den Wahlern vorstellen, wahrscheinlich nichts zu bemerken.

Professor Dr. Kastner

Knüpft in seiner Eröffnungsansprache an das Gedächtnis des schwundenden politischen Interesses an, das durch den Massenfeind dieser Versammlung so völlig widerlegt wäre. Er erklärte: „Der Einheitsmarkt ist die Basis, der findet kein Schwinden des politischen Interesses. Allerdings will das Volk nicht das Gesetz rauscheriger Säle, nicht den persönlichen Streit um die kleinen Fragen des Volkes.“

Es möchte zurückzuführen zu den großen grundlegenden Zusammenhängen, die über dem Vaterland Tagen liegen.

Auch von denen die Entscheidung über die kleinen Fragen legten Endes mit abhängt. Politik darf heute nur der treiben, der das ganze des Volkes im Auge hat und nicht als Anwalt bestimmter Interessengruppen oder Vertretungen vor die Gesellschaft tritt. Vor kurzem ist bei der Eröffnung der Internationalen Presse-Konferenz in Köln von berühmter Seite das Wort gefallen, Journalismus sei Künstlerium, Journalismus muss bediente Leidenschaft. Auch zur Politik bedarf es mehr als des rein handwerklichen. Zum Politiker gehört, daß er in seinem Herzen die leidenschaftliche Verehrung für Vaterland spricht. Zu diesem Zweck wollen wir im neuen Reichstag, der vielleicht der wichtigste ist, den das deutsche Volk jemals gewählt hat, an unsere Aufgaben herantreten. Die Weimarer Verfassung soll nicht geändert, sondern ausgebaut werden im Sinne des großen Grundsatzes des Liberalismus. Hiermit ist die Aufgabe jedes Wählers. Der deutsche Wähler ist am Sonntag, wenn er seinen Stimmettel in die Urne abgibt, nur sich selber verantwortlich, verantwortlich allerdings auch der kommenden Generation, für die er sich nicht entscheidet.“ Der Redner schloß unter dem Beifall der Versammlung mit einem begeisterten Appell an die deutsche Jugend. Der Hauptredner des Abends war

Staatsreform und Verwaltungsreform sind Sache des politischen Willens. Der Anteil muß aus dem Volke kommen, das zu diesen Gedanken antragen werden muß. Wenn diese Erziehung des deutschen Volkes gelungen ist, dann wird der Machtausbau über Jahrhunderte der Bedeutung hinweg nebst werden können zu einem rechten Rechtsaufkommen.“ Da der Wille des Volkes die lebendige Kraft für die Gestaltung des Inhalts des Staates ist, muß dafür gesorgt werden, daß bei den Wahlen der Wille des Volkes in geschlossener politischer Willensbildung zum Ausdruck kommen kann.

Die gegenwärtige Anwendungsbereich des Reichs, innerstaatlichem gibt diese Gewalt nicht.

Große Wahlkreise und Wahlen nach direktem Antrag zum Interessen-Eliquum und zu Splitterparteien und damit zur Auflösung der politischen Willensbildung. Die hauptsächlichen Funktionen des Staatswillens sind die Wehrmacht und Beamtenchaft. Es ist selbstverständlich, daß beide ein sicheres Instrument in der Hand des Staates sein und sich innerlich mit dem Staat verbunden fühlen müssen.

Die Stellung Deutschlands nach außen

hat durch den vom der Regierung der Mitte im Jahre 1928 vollzogenen Eintritt Deutschlands in den Weltkrieg ihr kennzeichnendes Gepräge erhalten. Aus der Angehörigkeit Deutschlands zum Weltkrieg ergibt sich klar erkennbar die von uns einzuhaltende politische Linie, die hinausläuft auf

Räumung des Rheinlandes, Wiederherstellung normaler Verhältnisse im Saargebiet,

Einführung einer allgemeinen Abstimmungspolitik, Revision der Dawes-Bestimmungen.

Als Regierungspartei haben die Deutschen Nationalen und ihre Minister die Absichten und Ziele der Verhöhnungspolitik gebilligt. Im Wahlkampf aber bekämpften sie diese von ihnen anerkannte Politik. Mit einer solchen Zwischenphase kann man zwar Wahlausgang, aber niemals praktische Politik treiben. Eine friedlich orientierte deutsche Politik wird auch viel eher eine Revision der Dawes-Bestimmungen erreichen. Wir sollen uns darauf beschränken, die Forderung nach endgültiger Festlegung der Gesamtsumme unserer Kriegsabfälle zu erheben. Bei dieser Festlegung wird sich von selbst die Räumung des Rheinlandes zu halten und Amerika jetzt ein hartes Interesse hat, nachdem es mit 10½ Milliarden mit den deutschen Ressourcen amalgamiert ist. Eine Revision unserer Dawes-Vergütungen wird

Entlastung auch für die deutsche Wirtschaft bringen.

Eine Befriedung der außen- und innenwirtschaftlichen Entwicklung kann nicht getragen werden von einseitig wirtschaftlich orientierten Strömungen. Die Weltwirtschaftlichkeit der Wirtschaft und das komplizierte Innerenverhältnisse der innerwirtschaftlichen Bedingungen erfordern eine höhere Wirtschaft, als sie auf einer bestimmten Interessenkreis eingeschränkt Wahrnehmung eines einzelnen Wirtschaftsgebietes ermöglichen kann.

Auch das Wahlrecht generell und gesamtpolitische Linie,

und es ist außerordentlich wertvoll, daß der Mittelstand selbst ansagt, dies zu erkennen; das zeigt die Rundgebung der Sozialdemokratie erkennt. Sie steht vor der entstehenden Sozialkrise, ob sie zurückfallen will in die alte Rolle einer Oppositionspartei, um jeden Preis oder ob sie verantwortlicher Mitträger der sozialen Entwicklung sein will. Sehrlich für die Gestaltung des Staatsinhalts der deutschen Republik wird es sein, ob und in welchem Maße es gelingt,

die staatliche Struktur des Deutschen Reiches zu vereinheitlichen und zusammenzuhalten. Das Problem des Einheitsstaates droht in einer Fülle von Entwicklungen, Konferenzen und Blücher unterzugehen. Dabei ist die erste Etappe der Entwicklung klar erkennbar: im neuen Deutschen Reich ist kein Raum für Staaten, deren eigene Staatlichkeit nur beruht auf nationaler Tradition und nicht auf eigener staatlicher Leidenschaft, daß

Keine neuen Komplikationen

B. Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht)

Auch in den späteren Abendstunden haben sich weitere Komplikationen erfreulicherweise bei Dr. Stresemann nicht gezeigt. Vor allem hat sich die Funktion der Nieren wenigstens nicht weiter verschärft, woraus die Herzte einschneiden die Hoffnung für einen günstigen Ablauf der Krankheit schöpfen. Es ist deshalb auch keiner von den Ärzten die Nacht über bei dem Kranken geblieben; man hat sich auf die Nachwoche durch eine Krankenschwester beschäftigt. Auch die Stimmung des Patienten war, da sich die Nahrungsaufnahme verbessert hatte, im ganzen nicht schlecht.

Frankreichs Teilnahme

× Paris, 16. Mai. Mit außerordentlichem Begeisterung ist die Nachricht von der Erkrankung des Reichsaußenministers Dr. Stresemann in fast sämtlichen Kreisen Frankreichs aufgenommen worden. Man wünscht eine baldige Wiedergenesenung. Die Krankheit Frankreich wird mit der Krankheit Stresemanns in Beziehung gebracht, wie z. B. vom „Paris-Midi“, der die Verbindung der beiden Freundschaften Frankreichs selbst bis in die Krankheit feststellt und die Fortsetzung der Analogie auch für die Genesung wünscht. „Petit Parisien“ schreibt: In Frankreich, wo jedermann Stresemann als einen der Helden der Politik von Locarno und als einen Verfechter der französisch-deutschen Annäherung in seinem Lande kennt, werden die Phasen der Krankheit mit Interesse verfolgt. Man hofft, daß die robuste Konstitution des Ministers schließlich über die ernste Erkrankung siegen wird.

Die Haltung der Weltmächte

Telegramm unseres Korrespondenten

RF. London, 16. Mai

In Tokio hat gestern eine geheime Konferenz von Diplomaten und militärischen Beobachtern die Bedingungen entworfen, die Japan für die Belebung der Zwischenfälle in Tsinan-fu den Südwüsten aufzulegen will. General Nakada, der Kommandant der japanischen Streitkräfte in Tsinan-fu, ist beauftragt worden, vier Forderungen an die Nationalistische Regierung zu richten. Es handelt sich, wie von japanischer Seite besonders betont wird, weniger formal nicht um ein Ultimatum, doch erscheint wenigstens eine der Bedingungen so weitragend, daß man sich wohl auf Konflikte gefaßt machen muß. Japan fordert die Errichtung einer „neutrale“ Zone von zehn Kilometern rings um Tsinan-fu, Tientsin (den beiden wichtigsten Städten der Provinz Schantung) und zu beiden Seiten der Schantung-Eisenbahn. Die Durchführung dieser Forderung würde bedeuten, daß die Chinesen auf die Besetzung Tsinan-fu sowie auf die Benutzung der für sie strategisch ungemein wichtigen Schantung-Straße für den Transport nach Peking verzichten müssten. Es ist höchst unwahrscheinlich, daß Tchang Kai-schi, der obere Beobachter der Südwüste, an den die japanischen Forderungen gerichtet sind, sich auf diese Bedingungen einlässt. Ihre Ausnahme würde bedeuten, daß die Chinesen die wichtigen Punkte der Provinz Schantung völlig der japanischen Kontrolle unterstellen.

Japan hat, wie schon berichtet wurde, vor einigen Tagen bereits den diplomatischen Vertretern der Mächte in Peking den Vorschlag gemacht, eine solche „neutrale“ Zone zu errichten, doch wurde dieser Vorschlag von den Chinesen abgelehnt. Damit scheint diese Frage jedoch noch nicht erledigt zu sein. Auf jedenfalls lädt nämlich die englische Regierung heute mitten, daß der betreffende Plan nur von den lokalen diplomatischen Vertretern, nicht aber von den Regierungen selbst abgelehnt worden sei. Die Chinesen lassen das als eine Ankündigung an, daß man sie von englischer Seite nicht trennen möchte, wenn sie die neutrale Zone einzurichten, ohne weiter zu fragen. Neue Verstärkungen japanischer Truppen in Tsinan-fu sind bereits unterwegs.

Es ist jedoch fraglich, wie sich Amerika verhalten wird. Die hier vorliegenden Meldungen aus Washington

Ein provisorischer Handelsvertrag mit Persien

× Berlin, 16. Mai. (Durch Funkspruch)

Der Handelsvertrag mit Persien war am 10. Mai abgeschlossen. Es war nicht möglich, bis dahin einen neuen Vertrag abzuschließen. Dagegen ist es gelungen, zu einem Provisorium zu kommen, das gehen wird, um 12 Uhr durch Vollzähligung eines Notarwurfs abgeschlossen werden. Der Notarwurft basiert auf dem Prinzip der Meinungsverschiedenheit. Das Provisorium ist mit einer Frist von 10 Tagen lösbar. Persien gesteht eine Reihe von Rechtsgarantien für die in Persien lebenden Deutschen zu in bester Weise, wie sie auch England angehenden erhalten hat. Die deutsche Neutralitätserklärbarkeit wird auf ein Jahr verlängert. Damit sind Bedenken der interessierten deutschen Handelskreise beseitigt. Einzelheiten des Provisoriums sind noch nicht bekannt.

Die Tarifpläne der Reichsbahn

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft braucht, wie in ihrer Denkschrift zur Erhöhung der Tarife, über deren wesentlichen Inhalt schon Bericht wurde, ausgeworfen ist, eine jährliche Mehreinnahmen von 200 Millionen, von denen 100 Millionen durch Erhöhung der Gütertarife um rund 10 Prozent und 60 Millionen durch Erhöhung der Personentarife aufgebracht werden sollen.

Diese Erhöhung der Einnahmen aus dem Personenverkehr um 60 Millionen erscheint zunächst nicht allzu hoch. Eine Erhöhung der geltenden Einheitsfeste um 1 Prozent würde rund 12 Millionen erbringen, so daß auf dem ersten Blick eine Erhöhung um 4 bis 5 Prozent ausreichen würde. Die Reichsbahn behauptet aber, daß eine Erhöhung nur umischen Kundenkreis zu ungünstigen Ergebnissen führen müßte. Sie weist darauf hin, daß die erwarteten Einnahmen aus dem Personenverkehr Jahr für Jahr infolge der „inneren“ Abwanderung, das heißt, der Abwanderung aus den höheren in die niedrigeren Wagenklassen und aus den höheren Tarifklassen in die befreundeten Personen- und Güteklassen, zurückgehen. Dazu kommt die beobachtete Ausweitung des „außen“ Abwanderung nach dem Kraftwagen und dem Flugzeug. Die Reichsbahn berechnet nun einer Tariferhöhung infolge Abwanderung um ergebenden Aufschluß auf 150 Millionen und fügt dazu Wege, die Einnahmen aus dem Personenverkehr um insgesamt 210 Millionen zu steigern.

Die für das Jahr 1926 erwarteten Einnahmen aus dem Personenverkehr betragen (ohne Tariferhöhung) 1400 Millionen Reichsmark, so daß zur Einführung dieser 210 Millionen Reichsmark bei einer prognostizierten Erhöhung der Fahrpreise für alle Wagenklassen eine Erhöhung von genau 15 Prozent einzutragen wäre.

Die Reichsbahn wußt nun in ihrer Denkschrift die Frage auf, ob man, wenn einmal eine erhebliche Erhöhung der Fahrpreise auch für die unterste Wagenklasse nicht zu vermeiden sei, nicht an einem Ende der Überquerung entgegenwirkt und trotzdem die Reisenden der 4. Wagenklasse weniger stark in Anspruch nimmt, als eine allgemeine prognostische Erhöhung. Die Reichsbahn will dies erreichen durch Verringerung der Wagenklassen, d. h. durch Einführung einer der beiden Holzklassen in der Weise, daß künftig eine Holz- und eine Polsterklasse geführt und die heutige erste Klasse als Luxusklasse nur noch in den dem internationalen Verkehr dienenden Zügen und in den Schlafwagen beibehalten wird. Der Grundpreis für die Holzklasse soll nun, um einer Abwanderung von oben zu begegnen, zwischen dem heutigen Preise der vierten Wagenklasse und dem der dritten angepaßt und darüber ein Anreiz zur Benutzung der höheren Wagenklassen dadurch geschaffen werden, daß man die Preise der jüngsten und der höheren Wagenklassen wesentlich senkt. Die von der Reichsbahn vorgeschlagenen Grundpreise sollen, ausgehend von der Holz- zur Polster- und zur Luxusklasse, sich flüssig reihen wie: 1: 1½ : 2½. Eine stärkere Spannung würde, so sagt die Denkschrift, die erhoffte Aufwendung fast verhindern oder ganz beiseitigen und dazu führen, daß dann der Preis der Holzklasse noch stärker erhöht werden müßte, um an der gewünschten Mehreinnahme zu kommen. Der Grundpreis der Holzklasse soll beibehalten um 12 Prozent, also von 8,3 Pf. der drittklassigen 4. Klasse auf 8,7 Pf. angehoben werden. Die Preise der anderen Klassen würden nach dem angegebenen Spannungsverhältnis betragen:

in der Polsterklasse (abgerundet) 58 Pf.

in der Luxus- und Schlafwagenklasse 9,8 Pf.

Es bedeutet das eine prognostische Erhöhung bzw. Erwägung gegenüber den heutigen Grundpreisen von

33 Pf. in 4. Klasse um + 12,0 v. H.

50 " " 3. " " - 26,0 "

75 " " 2. " " - 25,28 "

108 " " 1. " " - 18,89 "

Die Reichsbahn beachtflicht, daß nur häufig alle neuen Wagen der Holzklasse so zu bauen, wie die heutigen Wagen 3. Klasse. Eine Änderung der vorhandenen Wagen 4. Klasse ist aber nicht geplant, da sich die Ausstattung der neueren Wagen von denen der 3. Klasse nur unwesentlich unterscheidet. Auch sollen die älteren Wagen der 4. Klasse, mit Rückicht auf die Reisenden mit Traglast, beibehalten werden.

Zuher diesen Erhöhungen der Grundpreise plant die Reichsbahn eine Erhöhung der Zusätze, um die durch Senkung der höheren Grundpreise der 3. und

Paula und Bianka

Romantische von Georg Brüning

Aufführung im Schauspielhaus

Dies ist die aktuelle Bühne,

Dreitlig, lustig und gewandt,

für die das immerhin noch läbe.

Gefälligstspiel der Dichter land.

Und hat man Jahr und Tag mithalten.

Der Wald zu tun, was ihr nicht kommt.

Der Jungling aber zeigt zu Taten,

Braut sie in die Hoffnung kommt.

So hört man lächeln und deflorieren,

Das Paula Rittern eingekleid.

Ein Handbeamter ist gekommen

Und lehrte sie das Alphabet,

Sei Karl den kleinen, waren Ton hat,

Begriff sie alles außerwelt . . .

Nun ist sie schon im vierten Monat,

Und man versteht: die Soße eilt.

Das kam schon eher vor; die Quellen

Den hinterher noch und dann

Und schrein, wenn sie genossen haben,

Nach der exceptio plurim.

Reich ist im Leben und im Losen

Das Paula neu, als es gehabt.

Die zieht nun Karl die Konturenzen.

Und wirbt um sie bei der Mama.

Die ist gerüst. Er weiß indessen

Die Hochzeit bin- und binzisch u.

Wit handelsmäßlichen dichten

Verlobt ist täglich den Termin.

Denn nebenan gib's noch ein Leben,

Im Bühnenabdruck reicher Hand,

Dort hank Paula, ansehlein

Und blond und rein und von Verstand.

Der Karl gefiebt, daß von ihr trennen

Nur was in Paula sich begibt.

Die sagt: „Ich soll' die Alimente.“

Worauf er kraus Paula liebt.

* * *

In dieser Stelle wird die Handlung

zu psychologisch kompliziert.

Das Paula gibt es eine Handlung.

Und eben sie das geschieht.

2. Wagenklasse entstehenden Mindesteinnahmen auszugleichen. Die Schnellzugszuschläge sollen verdoppelt und außerdem eine 4. und 5. Zone eingeführt werden. Sie werden betrugen:

	Polster	Luxus	Zone	W.	M.	N.
1. Zone (1—75 km)	1	2				
2. " (76—150 ")	2	4	6			
3. " (151—225 ")	3	6	9			
4. " (226—300 ")	4	8	12			
5. Zone (und mehr)	5	10	15			

Um jedoch eine Überlastung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

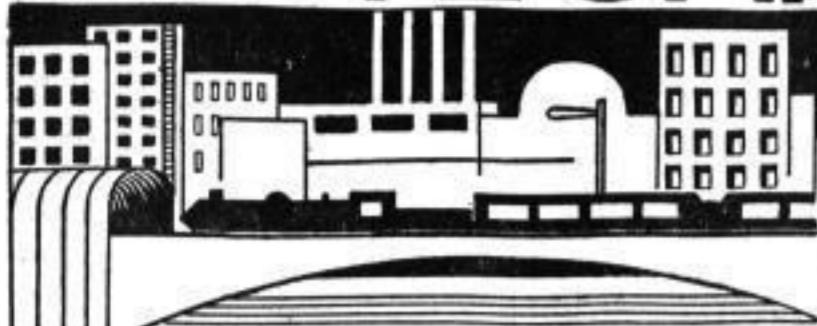
Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

Außerdem soll die Einführung der Schnellzüge auf hohe Entfernung zu vermeiden, ist die Zusammenziehung der ersten und zweiten Zone geplant, so daß der Mindestaufschlag in der Holzklasse 2. in der Polsterklasse 4. Reichsmark beträgt.

A

DIE TECHNISCHE STADT



DIE · NEUE · DRESDNER JAHRESSCHAU



ZUR HEUTIGEN ERÖFFNUNG

Die Technische Stadt als Symbol | Die Hygiene der Technischen Stadt

Von D. Dr. Paul Tillich, Professor an der Technischen Hochschule Dresden

Bon. Dr. med. Rudolf Neubert, 2011 für die öffentliche Mitwirkung am Projekt "Gesundheit und Arbeit"

Jedes menschliche Werk ist zugleich Sache und Symbol. Als Sache dient es einem Zweck und ist bestimmt durch ihn. Als Symbol drückt es ein Sein aus und ist bestimmt durch dieses. Jedes menschliche Werk kann befragt werden nach dem Zweck, dem es dient, den Mitteln, die es braucht; es kann aber auch befragt werden nach dem Sein, das sich in ihm ausdrückt, dem Symbol, das es darstellt. Auf die Frage nach der Sache „Technische Stadt“ antwortet die Entfaltung alles dessen, was das Wort bezeichnet, antwortet zum Beispiel die anschauliche Entfaltung, die in einer Auseinandersetzung gegeben ist. Der Sachgehalt „Technische Stadt“ kommt hier erschöpfend zur Darstellung. Nicht so der Symbolgehalt, der zugleich in ihr liegt. Er kann nicht äußerlich dargestellt, nicht sinnlich wahrgenommen werden. Und doch kann er angehant werden in der noch innen gerührten Stoff, in der wir unser menschliches Sein, das seelische und das gesellschaftliche, erfahren. Dabei kann deutlich werden, wie sich unser Sein, unser allgemein-menschliches und unser besonderes gesellschaftliches Sein, in der Sache „Technische Stadt“ ausdrückt, inwiefern die technische Stadt Symbol ist für unsre Seelenlage, für unsrer Lebensgefühle, für unsrer Gehaltungsformen. Diese Frage wollen wir hier stellen in der Überzeugung, daß, wenn sich Antworten auf sie ergeben sollen, daß auch für die soziale Bevölkerung nicht sonst bedeutungslos wäre, vor allem aber in der Überzeugung, damit

Angewandte Wissenschaft. Bedrohlichkeit. Welterkenntnis ist immer auch Heimlich-Werden in der Welt, und die Gewichtung der Wissenschaft ist auch eine Gewichtung des Sieges über das Unheimliche. Auf Vollendung kommt dieser Sieg aber erst in der Technik. Sie ist das reine Experiment, das die Wissenschaft bestätigt und sie zugleich in den Dienst des Zwecks stellt. Ein Dinge, das völlig durch den Sinn bestimmt ist, ist auch vollauf durchausbaubar geworden. Es birat keine drohende Tiefe, keine erschütternde, unvernetzte Wirklichkeit mehr. Es ist dem Wesen unterworfen, auf dessen Erkenntnis es beruht; es ist berechenbar in jedem seiner

In der Einheit von Technik und Wissenschaft hat sich der Mensch die Erde unterworfen, hat sie sich als ganzes gleichsam zum Hause gemacht, wie die Utopisten der Renaissance es gewesagt hatten. Die Erde als Heimat des Menschen, als das Angeeignete, Vertraute, seiner Unheimlichkeit vertraute, das war die Konsequenz, die die Renaissance mensch und der Umwälzung der Astronomie zog. Die Erde war ein Stern geworden wie jeder andre. Das Göttliche ist den Sternen nicht näher als der irdischen Sphäre, wie die Griechen und das Mittelalter noch gemeint hatten. Der Mensch braucht sich nicht nach den Sternen zu sehnen. Er lebt selbst auf einem solchen und wird ihm sich gehalten zu seiner Wohnung im unendlichen Kosmos. Das Mittel ist die technische „Magie“, zu der der Mensch befähigt ist, weil er im Schrifttum aller Zeiten davon gehört, so funktioniert die Mechanik.

* * *

Deber Mensch kann in seiner Seele ein Gefühl gegenüber der Welt entdecken, daß man als „Gefühl des Unheimlichen“ bezeichnen könnte. Nicht als ob ans Rändig unheimliche Dinge begegneten. Die so genannten unheimlichen Dinge sind nur wechselnde Symbole eines Urgefühles des Unheimlichen, das der Mensch dem Dasein selbst gegenüber hat. Unter Dasein, dieses, daß wir da sind, ist das eigentlich Unheimliche für uns. Unheimlich, h. u. nicht heimlich, nicht vertraut, fremd und drohend ist das Stehen in der Welt als solches, auch wenn keine besonderen Drohungen und Unheimlichkeiten vorliegen. Ja, gerade dann: denn wenn wir bedroht sind von etwas Seßlamm, wehren wir uns; und schon das Sich-Wehren nimmt dem Ding einen Teil seiner Unheimlichkeit. So wir uns aber nicht wehren können, weil nichts da ist, das sich uns fassbar entgegenstellt, da ist das Unheimliche in Wirklichkeit.

unter Seinsspoaren steht; so fordert die Philosophie der Renaissance und so sucht es das technische Zeitalter zu erfüllen. Unter allen ihren Schöpfungen aber steht die „technische Stadt“ die symbolträchtigste. Sie verbindet die Gedanken der Seinsherrschaft mit dem der Einwohnung ins Sein. In ihr kommt zu unmittelbarer, konzentrierter Anhäufung, was in seinen Wirkungen die ganze Erde umspannt; die Erde als „Haus der Menschheit“, die Beherrschung aller Stärke, der Sieg über das Unheimliche, Fremde, Drohende des Daseins. — Es ist nicht nötig, dieses in den einzelnen Einrichtungen der Weible der technischen Stadt nachzuweisen. In jeder steht eine unheilige Fülle menschlicher Seinsanstrengung. In jeder steht Erfreilung des Menschen von ungeheurem Lasten mechanischer Arbeit. Hede ist Symbol von Endämplifizierung der Welt. Hede ist Schöpfung neuer, oft wunderloser Seinsgehalte. Das technische Haus, die technische Stadt, die von der technischen Stadt beherrschte, zum Menschenheitshaus gemachte Erde; das ist das Symbol unsres Zeitalters, des Zeitalters der Erfüllung der technischen Apopie, des Zeitalters der Einwohnung des Menschen in die Erde und der Aneignung und Umwandlung der Erde durch

Um dem Unheimlichen zu entfliehen, sucht der Mensch sich heimlich zu machen im Dasein, sucht er dem Dasein das Fremde, das Drohende zu nehmen. Ein beworrtagendes Symbol dieses Willens ist das Haus (gleichbleiblich) seiner Vorgänger, der Höhle und des Geistes). Das Haus hat keinen sachlichen Gehalt, keinen Zweck, denn es gebraucht muss und durch es gehalten und umgeschaltet wird. Aber es hat zugleich einen symbolischen Gehalt. Im Hause wird ein Stück des Daseins heimlich gemacht, zur Vertraulichkeit gebracht. Das Unheimliche des unerträlichen Raumes, das uns in sich hinreichen will, wird ferngehalten durch den begrenzten Raum, den wir erschließen können mit unserem Dasein. Und zugleich wird das Unheimliche der völligen Begrenztheit, der Höhle, des Sabotinierens, der Enge (mit der die Angst zusammenhängt) aufgehoben in der Verbindung mit dem unendlichen Raum durch das Fenster, den Balkon, den Turm, den Hof und Garten, zwischen den Unheimlichkeiten des Höhlengrenzen und des Ganzbegrenzten liegt „die Heimlichkeit des Hauses“. Je nach dem Lebensgefühl einer Zeit und Kultur steht dies einem oder mehr dem andern Pol nahe: Das moderne Haus z. B. mit seiner Auflösung der Wand ist das Fenster, mit seiner wechselseitigen Durchdringung des unendlichen und des abgegrenzten Raumes, mit der Erhebung seiner Basis über den Erdboden ist Symbol des ins Unendliche vorstoßenden modernen Lebensgefühls und seiner Angst vor der Enge der Höhle.

Eben dadurch aber wird die technische Stadt zum Symbol für die Frauendüngigkeit, die über unserm Geistalter, über der Erfüllung der technischen Aufgabe steht. Denn mit ihr erhebt sich eine neue Erbrogung, eine neue Unheimlichkeit, die nicht mehr zu nennen ist durch Wissen und Technik, die vielleicht durch diese selbst gerufen wird. Je mächtiger und komplizierter die technischen Gebilde sind, desto mehr erhalten sie ein eigenes, vom Menschen unabdingbar bedeuten, desto höherer ist es, je am Schönen und Erhabnhaften merken. So trifft es mir, dass die neuen Techniken



Foto, Klemm & Co.



Phot. Hugo Boeckeler

Wie Haus und Stadt das Mittel der Einflussnahme und menschliche Tugend, so ist alle Technik eine Überwindung des Unheimlichen im Diensten. Schon das Erkennen, die Einordnung der Dinge in Orte und Zusammenhänge ist Ausdruck

In der Jahresausgabe „Die Technische Stadt“ gibt es eine ganze Gruppe „Saubor von Leben und Gesundheit“, und wenn man in dieser Gruppe durch die helle Halle der Feuerwehr hindurchkommt, leuchten einem auf einmal weiße Buchstaben entgegen: „Dongente.“ Wenn man dann ein Thür' weitergegangen ist, da steht links und rechts „Technisches Hygiene-Museum Dresden“.

Das Hugleene-Museum muß auch überall dabei sein, wird mancher denken. Nun, das ist ganz richtig; nicht gerade das Hugleene-Museum, aber die Hugleene, die muß heute überall dabei sein. Nur gut in der Großstadt oder wie's Jahresbaumäßig heißtt in der "Technischen Stadt". Für die Großstadt gibt es eigentlich gar nichts Wichtigeres, als die Hugleene, und alle technischen Mittel haben im letzten Grunde gar keinen andern Zweck, als die Gesundheit ihrer Bewohner zu erhalten, als das Leben in der Großstadt überhaupt möglich zu machen. Hugleene heißtt auf Deutsch: Gesundheitspflege. Ja, dann müßte das Hugleene-Museum doch eigentlich in allen Hallen ausstellen? Sehr richtig! Eigentlich müßte es das und 1930 wird es das ja auch tun. Aber in diesem Jahre hat die Technik das Wort, da will sie zeigen, was sie leisten, was sie für das Wohlgerden der Menschen leisten kann. Das Hugleene-Museum hat nur die Aufgabe, die Besucher leise, ganz leise darauf hinzuweisen: Denkt in andern Hallen immer einmal daran: Wer steht mit dem Menschen und seiner Gesundheit in mitten all dieser Technik!

Das Hygiene-Museum hat mittlerweile in die Halle 28 Süd einen hohen, hellen, silbernen Raum hinein gestellt, und in diesem Raum aus 20 Bildern und Schriftstücken einen kurzen Überblick darüber gegeben, welche Anforderungen die Hygiene an die Technik stellt, damit die Menschen in der Großstadt gesund bleiben. Außerdem muß ja noch darauf hingewiesen werden, daß die Technik allein die Gesundheit nicht erhalten kann, sondern auch andre Maßnahmen und Hilfsmittel (Körperpflege, Leibesübungen, Gesundheitsfürsorge) hinzureichen müssen. Das Hygiene-Museum hat sich dann auch mit dem Arbeits- und Wohlfahrtsministerium verbündet und hat einen Raum über Arbeitsaufsicht aber auch die Gestaltung der modernen Arbeit ausgestellt. Hier sind zwei Darstellungen, die sicher bald sehr vollständig sein werden unter dem Slogan "Der Mensch auf dem Fleckband". Wie steht es nun mit der Gestaltung der

der Rhythmus der Maschine, der Rhythmus der Großstadt in einem elementaren Gegensatz zum organischen Rhythmus, dem Rhythmus der Natur, dem Rhythmus des menschlichen Körpers steht. Wir haben außerdem zu sehn, daß die großen Erleichterungen, die die Technik für unser Leben gebracht hat, für unseren Körper nicht ohne weiteres einig sind. Unsre Muskeln vertragen es nicht, daß ihnen alle Arbeit genommen wird; unsre Haut wird trost, wenn wir sie vor allen Climazäugen schützen, unsre Verdauungsorgane verhullen, wenn wir ihnen keine Arbeit auferlegen usw. Wir müssen also fühllich durch Leibesübungen, Körperpflege, durch Sauna- und Sonnenbäder, Gartenarbeit, Bewegungen der Wohnungswelt unserem Körper die natürlichen Reize wieder zuführen, die ihm das Großstadtleben entzieht. Ein Wechsel von großräumiger Arbeit und von arbeitsfreien Zeiten, die dem Ausgleich dienen, muß eintreten. Wir müssen die rechte Lebensweise für unsrer 20. Jahrhunderts Überhaupt erneut finden. Denn heute stehen wir noch besessen mit den Gewohnheiten früherer Jahrhunderte, sitzen in einem Betriebe, das ganz andere Bedingungen stellt als jene. Im Feinkost, im Museum, im 18. Jahrhundert, durfte der Handwerker ruhig 14 Stand "haben", wie es im Schlosserbetrieb, im Tempo des 20. Jahrhunderts ist das unmöglich.

So gielet denn die Menschen auf der Parkettung, die den heutigen Nachtwand zählt, vom frühen Morgen bis zum späten Abend durch ein Getriebe, das ihnen den Atem raubt, keine Verbindung mit der Natur zuläßt, daß ihren Körper fröhlichkeit bringt und altes macht; und am dter andern Wand, da gehen die Menschen durch einen Tag, wie er angegangen vorzuschlagen ist. Ruhe und Körpertreue am Morgen, ein kurzes Aufatmen um die Mittagszeit, Leibesübungen, Gemüts von Lust und Sonne, entzündende Geselligkeit am Abend. Kein Rezept fand eine Darstellung fein, denn daß Rezept zur Vollung dieser Röte haben wir eben noch nicht gefunden, aber in Parketttag, der aus dem Nachdenken anregen soll.

Doch das Deutsche Hygiene-Museum hat sich nicht auf beschränkt, diese allgemeinen beiden Räume zu zeigen, sondern es zeigt auch eingehend, die hygienische Ausrüstung, und zwar am Beispiel der Badewasserbehandlung und in Gemeinschaft mit dem Wasseranbau noch die Abwasserbelebung und

nommen. Der behauene oder künstliche Stein kommt und von ihr. Das Eisenbetonband trennt uns sehr als Lehnm, Holz und Backstein von den fossilen Erdungen. Das Wasser ist in Röhren, das neuer im Drähte gebannt. Die Tiere sind ausschliesslich oder ihrer vitalen Kräfte beraubt. Bäume und Pflanzen sind eingeordnet in den technischen Zusammenhang, dem rationalem Zweck „der Erholung“ dienen. Die Fremdheit bleibt trotz aller Ausspannung und ke Heizert sich ins Unüberwindliche, als Beherrschende in der Großstadt. Mit der Fremdheit der technisierten Dingwelt aber erhebt sich eine neue Unheimlichkeit, ein Grauen vor der entarteten Welt, die uns dient, und die nicht reden kann & Lebendiges zu Leben lässt. Und es kommt ein Augenblick, wo wir uns zweit in falscher Romantik, zweit in echter Bergweisslung) in alle Unheimlichkeiten vergangener Zeiten stürzen möchten, um dem Ansehen der Fremdheit zu entgehen, das aus der überworfenen Dingwelt aufsteigt.

Der wir werden selbst unserer Lebendigkeit bewußt und erstarren im Dienste dessen, was wir schätzten im Erstarrten gebracht haben. Das gilt von uns allen, am meisten aber von denen, die am eifrigsten interessiert der technischen Stadt, des technischen Bauwesens lebte; die nötigend einen Erfolg haben, für Lebendkräfte, derer sie beruhnt sind, die ganz die Wertschafft über die Dinge tragen, aber doch als selbst Lebendkräfte, in ihrem vitalen und seelischen Leben verschlummerte, in ihrer Proletarier. Und hier entsteht eine neue Trohung, Trohung des entleerten, zum Dienste am Dienste des Menschen verurteilten Menschentums. Und diese Trohung wird noch beßlicher daran, daß sie ihre Kraft nimmt aus der Unmöglichkeit, Unverfügbarkeit, Uneingedenkbarkeit und daß daraus händig sich nährende Lebensangst des Proletariats (derer Grund die Dämonie des der Menschheit längst aus den Händen geglipten Wirtschaftsprozesses ist). Auch hier erhebt sich vom Boden der technischen Stadt ein neuer, unheimlicher Schatten, ihren Mann und ihre Tochter in Zweck und Mittel.

Unter diesen Drobungen aber steht als Tiefstes
Frage nach dem Lebenssinn der technischen Herr-
schaft, nach dem Sinn des „wohleingerichteten Hauses“
etc. Wie wohnen nicht, um zu wohnen, sondern
um zu wohnen, um zu leben? Wenn aber das Leben,
ist es anderes Leben, im Dienste des Wohnens, im
Rahmen der technischen Stadt nicht: wozu dann dieses
Leben? Die technische Stadt gibt keine Antwort auf
diese Frage, aber sie stellt diese Frage. Und wenn
Kuhlemeier „Die Technische Stadt“ und mit ihr
Jahrhundertfeier der Technischen Hochschule viele
diese Fragen stellen würde, so wäre sie wirklich
symbolisch, in dem wir uns selbst anschauten
wir in der Stadt und in der Technikwissenschaft.

Die Stadt von heute

Von Siegfried Hartmann

Die die moderne Städteentwicklung, die immer mehr Menschen an bestimmten Punkten, wirtschaftlich und kulturell wünschenswert ist, wollen wir hier weder untersuchen noch bearbeiten. Es hat in jeder Epoche der Menschheit gewaltige Städte gesehen, von denen die Herrschaft über viele Gebiete ausging. Ursprünglich ist die Stadt aus dem Siedlungsbezirk des Menschen entstanden, die bestreute Möglichkeiten, die die Zusammenziehung der Bevölkerung vornehmlich städtischer Unternehmungen bot, das verführte Elterntöchter. Die Stadt als Festung ist heute überwunden, heute ist sie der wirtschaftliche, kaufmännische und verwaltungsmäßige Konzentrationsspunkt.

Mit dem Bauwagen der Städte ergaben sich früher und jetzt eine große Anzahl Probleme, unter denen an erster Stelle die Frage der höheren und geringeren Sicherheit der Bevölkerung ansteht.

Und da müssen wir beachten, daß durch die Fortschritte der technischen Wissenschaften und die von ihr ausgehenden Fortschritte der technischen Werke in der neuzeitlichen Zeit sehr oft Neues und Wichtiges entstanden ist, das man bei richtiger Ausnutzung das Leben in der Stadt für die Bewohner wesentlich angenehmer machen kann wie früher, das wir heute weit besser in der Lage sind, den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechend zu entsprechen, als noch vor 100 Jahren. Es ist daher sehr verdienstlich, wenn solche weisenkreisförmigen Ausstellung alle Möglichkeiten, die in der neuzeitlichen Zeit vor Augen geführt werden, wenn das, was an anderen Orten vielleicht geschehen ist, als Beispiel der Vollsiedlung nachgezogen wird.

Die Versorgung mit festen Nahrstoffen hat sich in der modernen Stadt grundsätzlich nicht allzuviel geändert. Inzwischen ist der Zustand zu gedenken, daß die zu diesem Zweck verwendeten Verkehrsmittel besonders verbessert sind. Die Eisenbahn hat besonders Einrichtungen geschaffen (Postwagen, Spezialzüge), um Lebensmittel aus ausserdem weit entfernten Orten und mit geringerer Verlustrate heranzuführen, die Gemeinden selbst haben durch die Schaffung von großen Markthallen in Verbindung mit Läden anlagen und durch den Bau großer, mit allem Ausstattung moderner Technik ausgestatteter Schlachthäuser ebenfalls im Zusammenhang mit Schlachthäusern entsprechend einer erheblichen Erleichterung der häuslichen Ernährung beigetragen.

Die Verteilung von diesen Zentralpunkten Markthallen und Schlachthäusern, gleichzeitig seit ausnahmslos noch durch Bagen, möglicherweise das leichteste Verkehrsmittel, der sogenannte Lieferwagen, in steigendem Maße verwendet wird. Bei der Versorgung der Bevölkerung mit festen Nahrstoffen tritt die mit Wasser. Die Gewässerversorgung der Städte ist an sich allgemein die Verteilung durch Wasserleitungen, die bis in die einzelnen Wohnungen führen, erk in den letzten Jahrzehnten durchgeführt worden auf Grund der großen Fortschritte in der Mechanik. Schwierigkeiten macht noch heute bei den meisten Städten die Gewinnung der nötigen Wassermenge in wirtschaftlich möglicher Höhe. Tatsächlich spielt natürlich die Qualitätfrage eine große Rolle, das Wasser muss einwandfrei sein, grünlich und geläufig, klar und hell. Dasselbe kann nur durch den von gleicher Reinigungsanlage das Ziel erreicht werden.

Die nächste Stufe ist die für die Gesundheit nicht minder wichtige Abwasserentsorgung. Je nach der

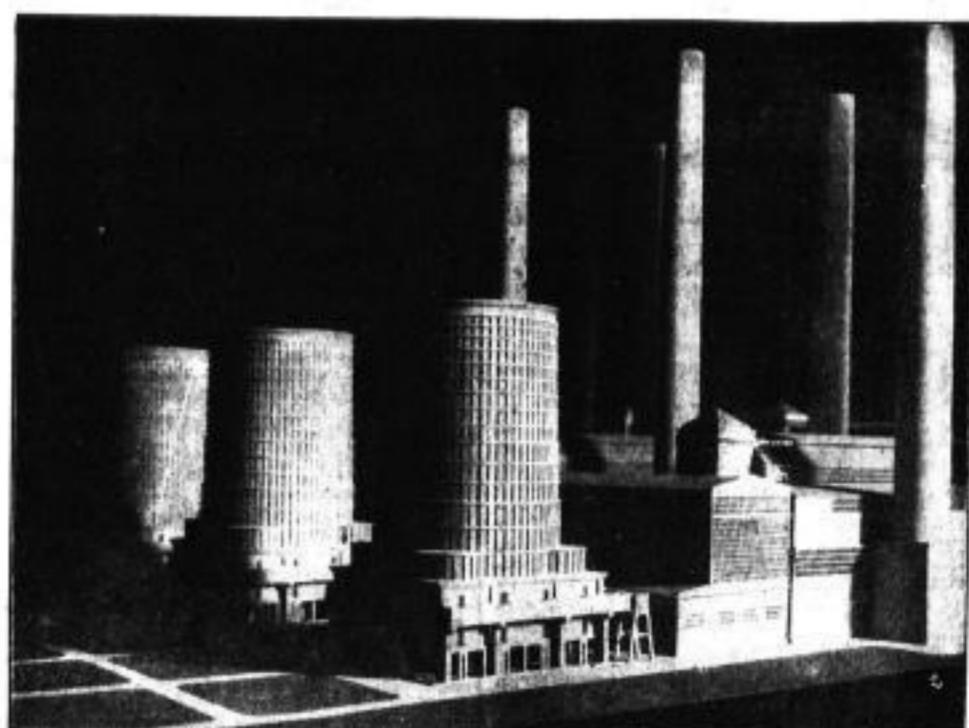
Stadt im Gelände ist sie mehr oder weniger schwierig. An Stelle der alten Mauern sind unter der Straße verlegte Abwasserleitungen getreten, die sowohl die Abwasser der Häuser (durchschnittlich gleiche Mengen) wie auch die Regenwasser (ungleichmäßige Mengen) aufnehmen. Im letzten Vierteljahrhundert ist man dazu übergegangen, diese „Kanalisation“ auch zur häufigen Belebung der menschlichen Seelen auszurichten (Aquariumkultivation). Zwischenlos ist diese Belebungswasser für die Bewohner die sauberste und hygienischste, andererseits ist es oft schwer, die so belasteten Abwasser zu definieren. Das Einleiten in öffentliche Wasserläufe ist bei größeren Siedlungen nicht mehr möglich. Wollt man jedoch in wohl die Verwendung zu Düngemitteln (Blasenfelder mit Gemüseanbau) die zweckmäßige, andre Gemeinden geben Klärwerke den Vorsprung, in denen der Hauptteil der seien Abfallstoffe zurückgehalten und dann als Dünger verwandt wird, während die ehemaligen gereinigte Flüssigkeit einem Bach oder Fluss möglichst weit unterhalb der Siedlung zugeführt wird.

Wasserleitungen, Kanalisationen. Dazu kommen nun noch die Gas- und elektrischen Leitungen. Beide dienen mechanischen Zwecken, nämlich der Zentralerzeugung und Verteilung von mechanischer Energie und Wärme und Licht. Für die Wärmeerzeugung steht heute das Gas an erster Stelle, das insbesondere in die Räume eingedrungen ist und dort die Arbeit der Haushalte ungemein erleichtert. Eine nicht minder wichtige Rolle spielt die Elektrizität, die den Bewohnern nicht nur das Licht in besonderer Form bereitstellt, sondern vor allem auch den zahlreichen Betriebsbetrieben Kraft liefert. Alle diese Anlagen zusammen darf man auch als Einleitung für den normalen Straßenverkehr und große Erleichterung der Versorgung bezeichnen, ganz abgesehen von den häuslichen Verteilern, die sie mit sich bringen.

Das man so dafür geholt, für lebenswichtige Dinge die höchsten Transporte in Rohrleitungen unter die Erde zu verlegen, bzw. Tief, also die Straßen zu entlasten, ist bleibt doch in jeder modernen Stadt noch Verteile genug übrig, um besondere Anforderungen an den Ausbau der Straßen zu stellen, ja man ist in neuerer Zeit sogar dazu übergegangen, auch den Verkehr zum Teil unter die Straßen zu verlegen.

Die städtische Straße sollte stets an die Technik wachsende Anforderungen. Man verlangt ein möglichst geräumiges Pfosten — obwohl im Hinterland der Städte genügend Platz ist teilweise geändert haben — andererseits soll es dauerhaft sein, bei Regenfällen nicht schlammig werden. Am Ende sind zahlreiche Verbindungen im Gang, um diese verschiedenen Wünsche zu entsprechen, bis zur Stunde kann von einer wirklich befriedigenden Lösung dieser wichtigen Frage noch nicht gesprochen werden.

Aber wo wir auch hinschauen, sehen wir die Technik in eifriger Arbeit, um das Leben in den riesigen Menschenansammlungen der modernen Stadt zu ermöglichen, ertraglicher, angenehmer zu gestalten. Vieles ist schon geschehen. Sanierungs- und Schönheitsbedeutend verbreitet, aber mehr noch bleibt an zunächst eine „Metropole“ darf die „technische“ Stadt der Zukunft sein, sondern eine erstaunliche Vereinigung von siedliger Arbeit und fröhlich ammenem Wohnen zur Sicherstellung von Lebensfreude und Lebensglück.



Bewegliches Modell eines Großkraftwerkes in der Elektrizitätsversorgung

Wissenschaft und Technik

Von Professor Dr.-Ing. A. Nagel, Rektor der Technischen Hochschule, Dresden.

Die Redaktion der „Dresdner Neuesten Nachrichten“ bat mich gebeten, aus Anlaß der Eröffnung der Jahresthauptschau „Die Technische Stadt“ und zugleich im Ausdruck auf die Jahresthauptschau der Sächsischen Technischen Hochschule mich an das Thema „Wissenschaft und Technik“ zu wenden. Ich füchte diesem Auftrag nach in der ausgeschriebenen Weise, die ich wahrscheinlich Verbindlichkeit von Wissenschaft und Technik darzutun — eine Verbundenheit, die gegenseitig nichts voraussetzt, sondern nur das gegenseitige Vertrauen, das die logische Berechtigung der Gegenüberstellung gewährdet, in der und das gesetzte Thema die beiden Begriffe erscheinen läßt.

Wenn wir unter „Technik“ die Zusammenfassung der Methoden für die Gedankenfolge verstehen, die in den einzelnen Zweigen technischer Schaffens die einschlagenden Wege zeigt, die Wissenschaften die jeweilige Freiheit ausübt und den Ausdruck nach weiteren Freiheiten ausweitet und das Studium folgt der Wissenschaft und Technik darzutun — eine Verbundenheit, die gegenseitig nichts voraussetzt, sondern nur das gegenseitige Vertrauen, das die logische Berechtigung der Gegenüberstellung gewährdet, in der und das gesetzte Thema die beiden Begriffe erscheinen läßt.

Heute hat für das technische Studium diese große Bedeutung, um die handwerklichen Routinen und übergeordneten Blasen einzuräumen. Das hierbei das Kind mit dem Bade ausgebüttelt und auch die Quelle des eigenen Denkvermögens nicht der wissenschaftlichen Schulung verdankt, sondern als gegebene Voraussetzung, also als unverzichtbarer Bestand angesieht wurde, in eine Erfahrung, die sich hier wie in allen Zweigen der Erziehung wiederfindet und die Unterscheidung zwischen dem Wert des sinnlichen Inhaltes einer Lehrgangsschule und der Eignung einer lebhaften Behandlung zur Entwicklung des Denkvermögens vermissen läßt.

Heute hat für das technische Studium diese große Bedeutung, um die Voraussetzung am Praktiken verloren, weil aus der schaffenden Industrie heraus an die Fähigkeiten der Technik immer von neuem der Appell gerichtet wird, das Studium immer mehr im wissenschaftlichen Sinne zu vertiefen und hierfür die erforderliche Zeit dadurch freizumachen, daß der Ingenieur manche praktischen Vertiefungen, auf deren Lösung im Rahmen des Studiums die Industrie noch vor kurzer Zeit großen Wert legte, sich während der ersten Berufsjahre nachträglich entzieht.

Eine solche Entwicklung im Laufe weniger Jahrzehnte lehrt auch deutlich, wie gewaltige Veränderung die Technik an wissenschaftlicher Einschätzung und Grundlegung erfahren haben muß. Sie ist sich nur angewandten Wissenschaft geworden und heißt, wo immer ihrem rechten Studium es gelingt, neue Erkenntnisse reiner Wissenschaft anzutreppen, um mittels der ihr eigenständlichen Methoden — sie praktischer Ausweitung angeregt kommen zu lassen. Am Beispiel der Technik haben die angewandten Naturwissenschaften ihre großen und unbestrittenen Verdienste bewiesen. Wissenschaft und Technik ist kein Gegensatz mehr, sie sind zu einer Einheit zusammengeflossen, in deren Schönheit für die Zukunft ein nationales Gut von hohem Wert zu erblicken ist.

Albert-Theater

Vom 18. bis 21. Mai, 14. Uhr

Albert Bassermann

in seiner glanzvollen Rolle:

Der große Bariton

Veranstalt. Theaterstraße 10 bis 2 und ab 5 Uhr sowie im Invalidenbad, Neustadt, Dresden.



Darstellung eines Polizeibereitschaftsgebäudes in der Technischen Stadt
(Sonderausstellung des Polizeipräsidiums)

Kolonialwaren
Feinkost
Wein u. Spirituosen
Tabakserzeugnisse

Der den Anforderungen
der Neuzeit angepaßte
Filial-Großbetrieb der
Lebensmittelbranche
Die bevorzugte Einkaufsstätte
der Verbraucher aller Stände

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.

Stammhaus in Görlitz, gegründet 1861

Zweigniederlassungen in
Dresden / Frankfurt a. d. O. / Cottbus

Im ersten Kugelhause der Welt

Gute Waren
Niedrige Preise
6% Rückvergütung

Zusammenfassung eines
großen Kundenkreises
in einer Hand zur schärfsten
Rationalisierung und
Ersparnis an Unkosten
unter erfolgreicher Aufrechterhaltung
des Grundsatzes:
Vom Guten das Beste!
Das Beste so billig wie möglich!

Ab Freitag

Ein pikant, amüsant und spannender Film

Ab Freitag

Fernruf: 14700
ZENTRUM
Lichtspiele Seestr.

DER FASCHINGSKÖNIG

Nach dem Bühnenstück „The Joker“

Hauptdarsteller:

Elga Brink — Henry Edwards

Regie: GEORG JACOBY

Die führenden Vergnügungsstätten der Jahresschau 1928

Inh. F. Miller

„Libelle“Großstädtischer Tanzpalast
Konzentration des Vergnügungslebens!
Sensations-Gastspiele!

Original

12 Pompey-Girlsv. d. Victoria-Academy London! Zum 1. Male in Dresden!
und weitereWelt-Attraktionen
2 Jazz-Symphonie-Orchester
Rink und Wyborg**BERNARD Etté**spielt nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr im
Pavillon Eden zum Tanz
(Bei günstiger Witterung im Freien)**Das neue Viktorlahaus**

Dresdens populäres Bier- u. Speise-Restaurant

Gastspiel:

Stimmungs-Orchester Familie Starp

12 Solisten

6 Herren / 6 Damen

Anfangszettel
3 4 5 7 9
Bitte zu beachten

Park-Hotel Weißer Hirsch

Himmelfahrtstag

Konzert und Tanz

in allen Räumen.

Das Parkhotel-Turnier-Orchester

**FELSENKELLER**

Ref. 48177 Dresden - Plauen Linien 1, 15, 22

Heute von Himmelfahrtsmorgen 3 Uhr

Großes Doppel-Garten-Freikonzert

angeführt von

Kreis-Dresden-Kapelle, W. Sonnenfeld-Orchester

Björn und Streichorchester, ca. 100 Solisten

Leitung: Kammervirtuoso Friedmann — Kapellmeister Horwitz

Ab 4 Uhr im blütengeschmückten Prunksaal 16

Vornehmer Ball

Der bevorzugte Wochenendball

Göhne Aussicht

Sachsen

am 2. Steilweg

Himmelfahrt den 17. Mai 1928

Konzert und Tanz im Freien

Eintritt frei 15

Majik erstaunlich! Rühe und Keller vorsätzlich
Es ist keinem möglich die gemütliche Atmosphäre zu entzünden

Gesellschaften u. Vereinen stellt ich meine Tanzbälle unentbehrlich zur Verfügung

SCHUSTERHAUS

Himmelfahrt der große Ball

Neue Bewirtung!

Jungwähler!
Junge Männer! Junge Mädchen!Freitag abend 8 Uhr spricht in einer
Bühlversammlung der Deutschen Volkspartei
in der Kaufmannschaft, Oststr. Alles

Sachsen jüngster Reichstag-Kandidat

Max Elschner (Dresden)

über

Wie Jungen und die Wahl

Jungwähler!

Unterrichtet Euch!

Entscheider Euch!

Grete Kuspidowicz

62155

**KONIGSHOF**
Die vornehme Tanzstätte
(früher Dettinger) Autobus G

Heute Himmelfahrt

W. Friedrich-Norden
das Haus-Orchester**MOCKRITZ** Linie 8 Tel. 42287

Heute Himmelfahrt 4 Uhr

• Vornehmer Ball •

Transport-Orchester A. Leinweber

Speisen u. Getränke in bekannter Qualität

Weißer Adler

Dresden-Weißer Hirsch

Die Gast- und Tanzstätte von Weißer Adler

Heute Himmelfahrt von 4 bis 6.30 Uhr

Der Tanz-Tee in der Tropenhain-Grotte

ausgezeichnet im großen Festsaal 16

Tanz als Sport

Der Aufenthalt der reizenden Gesellschaft

Wer im Leben nie gelacht,

Dem wird es durch uns beigebracht

Heinrich Apels Marionettentheater

e. Löbau-Côte, Lübecker Straße 97 e. e.

Heute 19 Uhr Andreas Hofer

Donnerstag, Freit., Sonnab., Sonnt. 19 Uhr

Faust - Leben - Taten - Himmelfahrt

Donnerstag Hänsel und Gretel

Nach jeder Vorstellung Variete II. Teil

Westend-Theater

Kesselsdorfer Straße 20

Ab Donnerstag:

Das große Doppel-Programm

Pal und Palachon

auf dem Pulvertab

Das beste Lustspiel dieser Saison!

12 Akte 12 Akte

Um hohen Preis!

Ein neues Sensations-Abenteuer

mit

Tom Tyler

Jugendliche haben Zutritt!

Donnerstag und Sonntag

Gr. Kinder-Vorstellung

Eldorado

Seine großartigen

Kunst

Himmelfahrt

Tanz

unter

Birken und Flieder

morgen Freitag

Tanzfest

Wo speist man gut, billig, pikant?

Wo trinkt man ein erstklassiges Glas Wein?

Altdorf - bürgerliches Wein- und Speiselokal

Ferd. Gerlach Nacht-, Moritzstraße 4

Gesundheit 1056 Telefon 2021 114109

Erbgericht Niederpoyritz

Himmelfahrt 4 Uhr

Der feine Ball

Herren 1.00 M. Damen 0.75 M.

Im Garten: Konzert und Tanzabende

Linie 1, 2 u. 18, Linie 19 mit dauernd. Nachtführverkehr. / Ref. 27124

Bergrestaurant Trachau

Himmelfahrt von 4-10 Uhr

Großes Militärkonzert

von der Kapelle des Infanterieregiments 10, III. Bat.

Leitung Musikmeister Schmidt

Räuber

Dresdner Groß-Tanz-Diele

Dresdner 1. Sinfonie-Jazz-Orchester

Leitung: Otto Ruhlig

Waldschlößchen-Terrasse

Die 1000-Flammen-Kugel

Herrn Mittwoch 8 Uhr

Morgen Donnerstag 5 Uhr

Morgen Donnerstag ab 4 Uhr Garten - Freikonzert.

Reiter

Tanzpalast Blumensäle

Heute Himmelfahrt

Die große

Ballschau

unter persönlicher Leitung

Dampfschiff-Hotel Blasewitz

Jeden Donnerstag

ab 4 Uhr: Der beliebte Tanz-Tee

ab 8 Uhr: Reunion der eleganten Welt

Täglich Konzert

Telefon 31302 Joh. Witzel

Elysium Räcknitz

Himmelfahrt u. Sonntags

Gartenfreikonzert u. Ball!

Kaffeehaus I.

Bestgeplätzte Polenskellerher

Einzig schöner Garten

Nur gute Weine in Schoppen und Flaschen

TANZ-TELEFONADE

Ernst Killian, Kapelle von Ruf

Himmelfahrt kein Tanz.

Heute Mittwoch

Gr. Ballschau im Orpheum

Dresden-Reudnitz, Kameezstraße 22 Einlad 4.30 Heute Kapelle

Gasthof und Ballsaal

Bürgergarten Alt-Löbtau

Heute Donnerstag im Gr. Garten-Frei-Konzert

im Gr. öffentl. Damenball

Eintritt mit Tanz 60,-

Morgen Freitag große öffentliche Ballmusik

Straßen 1, 18, 20, 22

● Lederjäden ●

Sehr Qualität von St. West an

Kaffeehaus wie nur wenige andere sind u.

● sehr billig ●

Bernhardt

Banistrasse 4 Dresden 1861

Waffelbruch

sehr frisch wieder zu haben

Büffetbuffet Reiherstr. 12

Salmannstr. 26, Dresden 6. Oberm.

Gleisstrasse 1, 2-4, Sonnabend 8-10 Uhr.

Gleisstrasse 1, 2-4, Sonnabend 8

E U R O P A S G R O S S E P I A N O F O R T E - F A B R I K E N

Das Pianohaus der großen Vorräte
Das Pianohaus der großen Umsätze
Das Pianohaus der kleinen Preise

bürgt Ihnen in jeder Hinsicht für den reellen Einkauf eines Flügels oder Pianos aus unserer eigenen Fabrik.

Gebr. Zimmermann die Qualitätssmarke der niedrigen Preise ab 925.-
Hupfeld / Grunert die bewährte Marke der mittleren Preise ab 1250.-
Rönisch die Weltmarke für verwöhnteste Ansprüche ab 1750.-

Günstigste Zahlungs-Bedingungen - Kleine Anzahlung - Kleine Raten - Vorführung ohne Kaufzwang im RÖNISCHSAAL, Waisenhausstraße 24

T. B.

Dresden-K. Lichtspiele **Fernseh 1111**
Theater am Bischofsplatz 4

Ab Freitag den 18. Mai
 bringen wir das mit Spannung erwarteten Großfilm

Das Ende von St. Petersburg

Der Film ist eine Klasse für sich. Auch Sie müssen dieses grandiose Filmmaterial sehen. Kommen Sie aber das zu erwartenden großen Andrangs wegen zur 1. Vorstellung.

Für Jugendliche verboten

Werktag 8¹⁵, 9¹⁵
 Sonnabend 5, 5, 7, 9

? Noblesse auf Plüscht
 mit Harry Bienenstein und das neue Programm
Central-Theater-Tunnel

Italienisches Dörfchen
 Vornehmes Speserestaurant
 Heute Mittwoch
 Eröffnung der beliebten Künstler-Konzerte im herrlichen Lindengarten
 Tel. 19675 Louis Peter

Prießnitzbad am Alaunplatz
 Straßenbahn & 7, 8, 14
 Himmelfahrt beginn der
 Gartenfreikonzerte!
 Anfang 4 Uhr

Rädelburg-Lichtspiele
 Dresden-K., Großenhainer Straße 146
 Fernsprecher 11771 - Straßenbahnenlinien 6 und 12.
 Modernates u. feinsteleichtes Vorstadt-Theater.
 Direktion: Otto Doll.

Ab Donnerstag bis einschl. Sonntag, 20. Mai:
Der große Sprung

Ein heiterer Sportfilm
 Regie: Arnold Frank
 mit Leni Riefenstahl, Hans Schneeburger,
 Paul Graetz u. a.
 Fernseh 11106
 Neue Wochenschau Kulturfilm
 sowie Beloprägramm
 Sonntag nachmittag 2 Uhr
 Große Kinder-Vorstellung
Der große Sprung
 Musik. Leitung: Kapellmeister Capelsk.

Reichsfchmied

Die Spitze des Westens
 Himmelfahrt ab 3 Uhr Garten-Konzert
 ab 5 Uhr Tanz im großen Saal **Ball! Ball!**

Am Himmelfahrtstag

gibt nur eine Wahl
Zur Grünen Wiese
 auf den Saal.
 Tanzsportkapelle Zech-Eichhorn

Herren M. 1.— Damen M. 0.30
 Linie 12 (1141) Ruf 31602

Schänkhübel auch nicht über! Nietzsche
 Heute Himmelfahrt: Ball! 2 Garten-Freikonzerte
 4-7 Uhr und 10-11 Uhr

Linie 7

Ballsäle Coßmannsdorf

Strassenbahn 1 u. 14
 Heute Himmelfahrt feines Tänzchen

bürgt Ihnen in jeder Hinsicht für den reellen Einkauf eines Flügels oder Pianos aus unserer eigenen Fabrik.

Ausstellung für Spiel und Sport

Pirna a. d. Elbe
 30. Juni bis 6. Juli 1928

Interessenten aus Fabrikanten- und Händlerkreisen, die Sportgeräte, Sportartikel, Sportkleidung aller Art fabrizieren und vertrieben und solche ausstellen wollen, erhalten kostenlos Prospekte durch die

Geschäftsstelle der Ausstellung für Spiel und Sport,

Pirna a. d. Elbe, Grohmannstraße 4

Es können aber auch Firmen jeder anderen Branche, die ihre Waren einem großen Verbraucherkreis direkt vorführen wollen, an der Ausstellung teilnehmen. Da während der Dauer der Ausstellung in Pirna auch das 20. Sächsische Bundeskegeln des über 30 000 Mitglieder stehenden Sächsischen Keglerbundes stattfindet, und sämtliche sporttreibenden Vereine und Verbände ihre Teilnahme angekündigt haben, ist mit einer hohen Besucherzahl zu rechnen.

Die Ausstellungsführung. F. Haase, Vorsitzender.

(103104)

KAMMER-LICHTSPIELE

Wilsdruffer Straße 29 Fernsprecher 17060

17.-23. Mai
Othello
 Drama in 7 Akten nach Shakespeare
 Othello:
Emil Jannings
 Jago:
Werner Krauss

Ferner: Lia de Putti / Ica von Lenkeffy
 Theodor Loos / Ferd. von Alten / Frdr. Kühne
 Regie: Dimitri Buchowetzki

(8847)

Himmelfahrt u. Sonntag: 11/3, 11/5, 11/7, 11/9

Werktag: 4, 11/7, 11/9

BELVEDERE

Nachmittags: Kaffeeconcert Elber (G70)
 Abends: Konzert und Tanz
 Neue Elbterrassen mit herrlicher Aussicht
 Autosparkplatz. — Bistro für Festlichkeiten.

Entziehtester, notleidender Mittelstand!

Sparer, Rentner, Inflationsverläufer, Hypothekengläubiger, Reichsbankgläubiger, liquidationsgeschädigte Auslandsdeutsche, Kriegsbeschädigte

wählt Euch!

Wählt nicht die alten Parteien, die nicht für Euch eingetreten sind, sondern wählt nur die Volksrecht-Partei

(Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)

Graf Posadowsky — Lobe — Schmidt — Stephan
 die für den gesamten deutschen Mittelstand eintritt, dem allein die Kosten des Krieges, der Inflation und der Stabilisierung auferlegt sind.

Wählt Liste 16! ← → Wählt Liste 16!

Kurhaus Moritzburg
 Himmelfahrt u. jeden Sonn- u. Feiertag
 Kaffee-Konzert und
 Tanzkränzchen
 Mittwochs Reunion

SCW
 Ballsäle Coßmannsdorf
 Strassenbahn 1 u. 14
 Heute Himmelfahrt feines Tänzchen

Saxophonisten!

Kaufan Sie sich ein

CONN SAXOPHON!

Se erleichtern sich damit Ihren Be-ru

f und haben täglich Freude daran

Alleinverkauf:

Musikhaus Otto Friebel

Ziegelstraße, Eckhaus Steinstr.

NATUR UND LIEBE

Das sensationellste Kultur-Großfilmwerk der Ufa behandelt die

Entstehung und Entwicklung des Menschengeschlechts

Ein Film von Liebe und lebendigem Werden

Manuskript: Dr. N. Kaufmann

Aus dem Inhalt:

1. Vom Einzeller zum Säugetier

Urneller — Entstehung des Planeten. — Wie entstand das Leben auf der Erde? — Das Leben in den Pflanzen. — Amöben. — Urschleim. — Einzeller. — Die niedrigsten Lebewesen. — Die Würmer. — Fleische. — Die Kriechtiere. — Die Säugetiere.

2. Der Liebestrieb als Naturgesetz

Im Kampf ums Dasein regiert der Hunger. — Das wichtigste Ziel der Natur: Die Erhaltung der Art. — Fortpflanzung ohne Begattung. — Der Liebestrieb als Mittel zum Zweck. — Die Paarungsorglinge. — Fortpflanzungswille der Natur entfaltet höchste männliche Kraft.

3. Empfängnis und Geburt

Die Befruchtung der Eizelle. — Die embryonale Entwicklung der Eizelle. — Geburt bei den Kriechtieren. — Geburt von lebenden Jungen. — Geburtsvorgang beim Menschen.

4. Die Kennzeichen der Stammes-Verwandtschaft

Die Körper von Mensch und Tier sind stammverwandt. — Die Entwicklung des Eis im Mutterschadel. — Vergleiche zwischen Mensch und Wirbeltieren. — Die Anpassung der Lebewesen und die Erfordernisse der Lebensumstände. — Menschen-Abnormitäten.

5. Mensch und Affe

Die Affen. — Waren die Affen Vorfahren der Menschen? oder stammt das Affenvolk von Menschen? — Der Neandertaler Mensch hat vor 25 000 Jahren gelebt. — Die Höhlenbewohner. — Liebe zu Weib und Kind. — Pfahlbaumenschen. — Die Anfänge technischer Kultur. — Einst und jetzt. — Die Menschheit der Gegenwart.

Wunderbarste Aufnahmen ausgesuchtester Trickzeichnungen, mikroskopische und makroskopische Photographie vermittelten dem Zuschauer einen tiefen Einblick in das Entstehen u. die Entwicklung aller Lebenden auf der Erde. Dieser Film arbeitet mit einem Takt, der selbst heikelste Themen in Bildern wiedergeben kann. Was hier an wissenschaftlicher Arbeit, an Geduld, an vollendetem Technik geleistet worden ist, kann man als Spitzenleistung deutscher Filmkunst bezeichnen.

Dieses wundervolle Filmwerk muß jeder gebildete gesehen haben

Täglich 4, 14/7, 11/9 Uhr

U.T.-Lichtspiele Waisenhausstraße 22

Jugendliche zugelassen!

Lichtspiele Freiberger Platz

Täglich der große Erfolg „Ausverkauft!“

Der neueste Schwejk-Großfilm

Schwejk in russischer Gefangenschaft

8 große Akte tollsten lustigen Humors

Schwejk sehen — heißt lachen
 und der andere lustige Teil, 6 Akte

Einlaß 4 Uhr:
 Beginn: 1/5, 1/7 u. 1/9 Uhr, Himmelfahrt 3 Uhr

Himmelfahrt im Parkett der Neustadt

vornehmer TANZABEND
 Einlaß 8 Uhr abends

Königstraße 16 (am Albertplatz)
 Fortsetzung des Tanzouraues.

SCHWARZ WEISS

Opernhaus

Donnerstag, 17. Mai:
Sondervorstellung, 1. S.

Wiederholungskonzert

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romanische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

aber nicht die Ritter,

deutsche Opern-

stunde Dresdner

Rathaus-Saale

Uhrzeit:

18 Uhr

romantische Räuber,

Pferdesport**Die repräsentativen Schaunummern auf dem Dresdner Reitturnier**

Dresden fügt heute noch in klugster Weise ein, daß das Pferdesportfest nicht nur eine hohe in der Vorstadt stattfindende Rennbahn für die reitenden Meisterschaften und den Vergnügungen der großen Stadt, sondern auch eine Schauumwandlung des Stadtklimas erfordert. Es hat sicher eine Erleichterung gegeben, wie man sie bis vor kurzem nicht kaum vorstellen kann.

Das Reitturnier über eine Strecke von 100 Km. und wird in zwei Zügen von je 50 Km. ausgefahren. Der lange Sieger, der in beiden Bahnen zusammen mit seinen Pferden auf einer anderen Strecke gewinnt. Für das Reitturnier ist der zweite Tag ebenso wichtig, wie der Dresdner Reitturnier am ersten Tag ein. Und auch große Feste werden hier ebenso feierlich abgehalten, wie es auch angelegtes Material sein wird. Und zwar werden hier die einzigen Wettbewerbe der Pferde.

Der zweite Tag aus dem letzten Jahre verlieferte die Reitturnier um die Rennbahnen der großen Karawans des Dresdner Reitturniers die eindrucksvolle Leistung im großen Rahmen der Rennbahnen der Welt der reitenden Rennbahnen, wie sie die berühmten Vollblutrennen heute erleben, zu entdecken. Wenn es bei den Vollblutrennen nicht soviel zu entdecken ist, so ist es doch interessant, was die Rennbahnen der Pferde im großen Rahmen der Rennbahnen der Welt der reitenden Rennbahnen zu entdecken.

Unter modernen Vollblüten ist eine andere als die der Rennbahnen zu erkennen, wenn auf diese wichtigen Aufgaben entworfen sind, unter denen Rennbahnen der Welt der reitenden Rennbahnen der Welt der reitenden Rennbahnen, die die bestimmen Vollblüten erzielt, die ungewöhnliche Rennbahnen, die Rennbahnen in den Mittelpunkten der Rennbahnen zu stellen.

Was auf diesen Pferden bei den bestimmen Vollblüten erzielt werden soll, ist bei den anderen Rennbahnen der Rennbahnen der Welt der reitenden Rennbahnen, die die bestimmen Vollblüten erzielt, die ungewöhnliche Rennbahnen, die Rennbahnen in den Mittelpunkten der Rennbahnen zu stellen.

Ulrichs Beratungen
Donnerstag den 17. Mai**Gesamtbild**

J. M. Georgi—Berga, J. M. Wittenberg—Berga, J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Gesamtbild

J. M. Gohl—Berga, J. M. Gohl—Berga.

Frauen! Wählt



mit den
nachher
der W
igt auf
Saub
Mutter

EX
Wieder
geschie
1% S
gekauft
jetzt 1
Stücke
die 10
60 Min
Qualität
Festig
ist allei
Gute r
Vorrei
Menge

Die Bo
föhnen
das un
einen
26 Gr
wande
Um Ma
nachbars
müh.
haben

Das

Öffentli
fahren
Zu h m
gerüste
dem fi
statt.
Ganzer
in d n e
worden
Pfeile
Ruhm
im Ba
amlich
Hörung
Den fe
de m
Preise
gericht
über

De

Der M
um de
wurde

Die „Italia“ erneut aufgestiegen

* Ringebay, 16. Mai

General Möhle ist gestern nachmittag um 1.30 Uhr mit der „Italia“ zu einem neuen Flug aufgestiegen, nachdem der erste gescheitert war. Der Flug ist auf 30 Stunden berechnet. Es soll nach Afrika und den Philippinen überfliegen, dann zurück. Die Wetterverhältnisse sind vorläufig äußerst günstig.

Über unerforschtem Gebiet

* Rom, 16. Mai. General Möhle hat um 17 Uhr nachmittags nach Rom drauflos folgende Mitteilung gegeben: Wir fahren seit 1.30 Uhr über Andalos. Seit 1½ Stunden sind wir immerwährend in Nebel eingehüllt und unbekannten Stellen gegangen, so daß wir jetzt 150 Meter über dem Spiegel des zunehmenden Meeres liegen. Das Sichtfeld wechselt zwischen einem und 15 Kilometern. Es bietet sich uns ein wunderbares Schauspiel dar. An Bord ist alles wohl.

Gegen 9 Uhr abends erhielt die Agenzia Stefani folgenden Funkruf: Wir befinden uns 8 Grad 30 Minuten südlicher Breite und 50 Grad 50 Minuten östlicher Länge. Seit einigen Stunden liegen wir über einer unerforschten Zone zwischen Sybergen und dem Franz-Joseph-Land, 150 bis 200 Meter unter dem Nebel. Der Sichtkreis reicht etwa zehn Meilen weit. Gegenwind von etwa 30 Stundenkilometer legt die Geschwindigkeit unserer Fahrt auf ungefähr 60 Kilometer herab. Anfangs des Nebels hat sich am Punkt eine dicke Eisfruste von bemerkenswerter Schwere gebildet. Die übrigen sind alles in Ordnung. Bis hier haben wir keine Spur von Land wahrgenommen. Das Wasser ist stärker als im Nordkap und scheint für eine Begehung günstiger.

Ein neuer Funkruf aus General Möhles an die Agenzia Stefani besagt: Um 11.15 Uhr abends beschloß ich, kurz nach Norben zu nehmen, um tiefer in das unerforschtes Gebiet vorzudringen. Wir erreichten einen Punkt unter 8 Grad südlicher Breite und 50 Grad 30 Minuten südlicher Länge. Von dort wandten wir uns nach der Franz-Josephs-Insel. Um 18 Uhr kam diese der Franz-Josephs Gruppe beobachtete Insel in Sicht. Wir haben mächtigen Gegenwind. Die „Italia“ hat sich bedeutend verbessert. Wir haben keine Anzeichen neuen Landes gefunden.

Das Verfahren Kuhmann-Gaspari

* Berlin, 16. Mai

Wie die Blätter melden, beginnt am 5. Juni die öffentliche Hauptverhandlung im Disziplinarverfahren gegen die Staatsanwaltschaftsbeamten Dr. Kuhmann und Dr. Gaspari sowie gegen Landgerichtsrat Pelzer. Die Verhandlung findet vor dem kleinen Disziplinarhof des Kammergerichts statt. Die Anklagebehörde umfaßt mehrere hundert Seiten. Die Verhandlung wird mindestens zwei Wochen im Aufschluß nehmen. Während Kuhmann vom Amt suspendiert worden ist, befinden sich Gaspari und Landgerichtsrat Pelzer noch im Dienst. Die Anschuldigungen gegen Kuhmann bestehen darin, daß auf die Masse, die er im Barmer-Prozeß gespielt hat, Kuhmann soll ohne amtlichen Auftrag umfangreiche Reisen zur Aufklärung der Barmer-Affäre unternommen haben. Des ferner wird ihm vorgeworfen, Akten aus dem Barmer-Prozeß entfernt bzw. der Presse baraus Mitteilungen gemacht zu haben. Landgerichtsrat Pelzer wird vorgeworfen, Akten einer dritten Person in die Hände gespielt zu haben.

Der Reichspräsident beim Hindenburg-Rennen



Hindenburg in der Ehrenloge

Der Reichspräsident wohnte, wie alljährlich, dem nach ihm benannten Jagdrennen in Hannover bei. Er wurde von den Besuchern der Rennbahn mit begeistertem Jubel begrüßt.

Junge Dichtung im Dresdner Schauspielhaus



Paula und Paula*

eine Komödie in vier Akten von Georg Brinting, kom im Rahmen der aktuellen Bühne unter der Spielleitung von Georg Kieser im Schauspielhaus zur Uraufführung. Unter Bild zeigt eine Szene aus dem vierten Akt. Von links nach rechts: Paul Hoffmann, Susanne Engelhart, Helga Woester. (Vgl. das Heftleben der heutigen Ausgabe.)

Ozeanflug Thea Rasches?

Nach Kabel soll fliegen

Sonderbericht der Dresdner Neuesten Nachrichten

* New York, 16. Mai. (Durch United Press)

In ihrem geplanten Ozeanflug New York-Berlin erklärte die deutsche Kunstsieglerin Thea Rasche dem Vertreter der United Press, daß sie höchstwahrscheinlich am kommenden Sonnabend den Zeitpunkt ihres Starts festlegen werde. Sie sei zur Zeit damit beschäftigt, ein geeignetes Flugzeug anzuhanden, das der Stratton-Detroiter-Type mög-



Thea Rasche
die bekannte deutsche Kunstsieglerin.

lich sollte sein sollte. Die Stratton-Maschine besaße jedoch für ihre Zwecke kein genügendes Bemanntungsvermögen; und für einen direkten Flug New York-Berlin brauche sie ein Flugzeug, mit dem sie sich sechzig Stunden in der Luft halten könne. Solche keinerlei Maschine finden, so werde sie ihren ursprünglichen Plan aufgeben und mit einer Stratton-Maschine über Neuseeland mit Zwischenlandungen in Saint Johns und London fliegen.

Doch ist Thea Rasche von amerikanischer Seite nunmehr eine Konkurrenz erwachsen. Mit Kabel soll, die sich durch ihren Nonstop-Flug mit Jessie nach Havanna bereits einen Namen gemacht hat, ebenfalls innerhalb von zwei Wochen zu einem Ozeanflug zu starten, dessen Ziel sie jedoch vorläufig geheim hält. Mit Kabel hat mit Jessie eine Abmachung getroffen, der aufgefolgt ist ihr seine berühmte „Miss Columbia“ für den Flug überlässt. Der bekannte Pilot Wilmer Stulig und ein Mechaniker sollen Kabel begleiten.

Das Projekt der Frau Dillen gescheitert

* Berlin, 16. Mai. (Ehener Drahtbericht)

Die Optionsträger der Frau Dillen, die bekanntlich durch die Junfernwerke für die Schwerterschule des Ozeanflugszeuges, die „Europa“, gewahrt worden ist, ist gestern abgelaufen, ohne daß Frau Dillen die geforderte entscheidende Erklärung abgegeben hat. Damit ist die Verhandlung des ersten Vertrages auf-

als gescheitert zu betrachten. Wie der „Börsencourier“ erfuhr, interessiert sich indes andre Kreise für das Flugzeug und seinen Motor, so daß möglicherweise demnächst ein neues Ozeanprojekt mit dieser Junfernmaschine aufzutauen wird.

Die Kinderhölle von Strausberg

* Berlin, 16. Mai. (Gla. Drahtbericht) Ein Bild unanständlicher Verkommenheit entrollte die geklärte vor dem Strafgericht gegen den Heilkundigen Wilhelm Haase, einen schwandergesetzjährigen Kreis, auf. Haase war in einer Instanz wegen Kindermordversuch an zwei Jahren Juchthaus verurteilt worden und hatte Revision eingereicht. Er verließ in einem Berliner Vorort Hellgut und nahm außerhalb russischen Grenzen an als Wöchnerinnen bei sich auf. Von ihm und seiner Freundin, einer Arbeiterin Ulja, wurde Engelhardt in einem kleinen Herberge betrieben. Schon im Jahre 1920 stand Haase in dem Verdacht, ein Kind der Ulja zu Tode miss behandelt zu haben. Ein Jahr später unternahm die Polizei auf eine Anzeige hin eine Durchsuchung der Wohnung. Dabei fand man zwei Kinder vollkommen verharrt in einer von Schmutz bedeckten Stube zwischen Dünden, Laken und Dürhmen vor. Eine der Kinder, ein dreiviertel Jahr alter Knabe, war in einem geradezu unmenschlichen Zustand, aber und über mit Dünden bedeckt. Infektion einer Kopfverletzung war die linke Körperhälfte gelähmt, außerdem war ein Oberarm des Kindes, das bald darauf im Krankenhaus starb, gebrochen. Aus der Verhandlung ergab sich, daß der Kreis und seine Freunde die Kinder in furchtbarster Weise mishandelt und gequält hatten. Die Verurteilung wurde infolgedessen verworfen.

Nach acht Jahren aufgelöster Raubmord

* Berlin, 16. Mai. Im Jahre 1919 wurde der Bandenkrieger und Verbrecher Wilhelm Krause aus Brüssel am Ufer eines Sees tot aufgefunden. Zweifellos war er am Tage vorher noch der Sicht geblieben, fingen. Dieser Unfall, Verlegerungen um Kopfe des Sees liegen auf einem Raubmord schließen. Die damaligen Ermittlungen blieben jedoch ergebnislos. Vor einigen Monaten tauchten neue Verdachtsmomente auf. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Brüssel entdeckte jetzt die Landeskriminalpolizei Berlin einen Bewohner nach Brüssel. Diesem gelang es, das Verbrechen aufzuklären. Der 50 Jahre alte Rechtskonsulent Erich Boktor und ein 31 Jahre alter Arbeiter Alfred Röck, beide aus Brüssel, wurden unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft festgenommen und übergeführt. Boktor hat jetzt ein Geständnis abgelegt, während Röck seine Teilnahme noch bestreitet.

Der Sprit-Weber-Prozeß in der Berufungsinstanz

* Berlin, 16. Mai. Vor dem Schwurgericht begann gestern die Berufungsverhandlung gegen den in erster Instanz wegen aktiver Bekämpfung und Betrugssatzung in einem Jahr neun Monaten Gefängnis und 20.000 R. Geldbuße verurteilten sogenannten Sprit-Weber, die wiederum zwei bis drei Monate dauern wird. Allein die Berufung des ersten Urteils, das 347 eng gedruckte Quatranten umfaßt, wird länger als eine Woche in Anspruch nehmen. Das Hauptinteresse der Berufungsverhandlung wird sich um die Prage drehen, ob Hermann Weber sein Spritlager in Stahnsdorf selbst angezündet hat oder ob der Brand auf Kurzschluß zurückzuführen ist. Weber gab den Inhalt des abgebrannten Vagers auf

12 Millionen Liter Sprit an und erhielt bekanntlich 200.000 englische Pfund, gleich rund 8 Millionen Reichsmark Versicherungsentlastung ausgezahlt.

Deutsche Forscher auf den Sundainseln

Über die Deutsche Forschungsreise nach den kleinen Sundainseln werden jetzt die ersten wissenschaftlichen Ergebnisse mitgeteilt, die schon erkennen lassen, daß wertvolles Material gesammelt und recht wichtige wissenschaftliche Beobachtungen gemacht worden sind. Unter Leitung von Dr. Reich (Berlin) arbeitete die Expedition, der u. a. ein Zoologe, zwei Anthropologen und eine Botanikerin angehörten, Januar bis September 1927 vor allem auf den Sundainseln Bali, Lombok, Sumbawa und Flores. Am Hintergrund der Fortschritte handeln Untersuchungen über Tier- und Pflanzengeographie dringend, die in dem breiten Gebiet von ganz bewegendem Interesse sind, da sie hier die australische und die indische Tierwelt miteinander berühren und vermischen. Wie alle Expeditionen, die dies wichtige Übergangsgebiet durchstreifen, wurde auch die Deutsche Expedition der sogenannten Wallaceischen Linie besondere Aufmerksamkeit an diese Linie von noch älter Anfangung der Tropenzoogeographie galt, die indische Fauna von der australischen trennen; sie verläuft zwischen den Inseln Bali und Lombok sowie zwischen Flores und Celebes. In neuerer Zeit hat man die Berechtigung der Wallaceischen Linie sehr darf bestreiten. So ist daher von besonderem Interesse, daß die neue Forschungsreise eine gewisse Berechtigung dieser Linie nachgewiesen hat. Warum treibt die Linie nicht, wie man früher glaubte, darüber die australische Fauna von der indischen? Sie steht aber eine Grenze dar für die Mischfauna beider Regionen, die die Sundainseln bilden. Weitlich der Linie herauf wirklich die reine indische Tierwelt. Daß die kleinen Sundainseln hiergeographisch ein bemerkenswertes Mischgebiet sind, zeigen die reichen Sammlungen (4000 Tiere), die mitgebracht wurden. Weiteres Material wurde gesammelt, um wichtige biologische Fragen zu klären, besonders über den Ursprung der Tropen auf den Bau der Tiere. Zu diesem Zweck werden vor allem leidige Vogelarten untersucht, die sowohl in unseren gemäßigten Zonen wie auch in den Tropen vorkommen. D. Sperling, Meier. Weitere Aufnahmearbeiten werden die in den 45 Grad breiten Vulkanen des Sundainslands gesammelten Krebse und Weichtiere neue Aufschlüsse geben. Als wichtigste anthropologische Untersuchung wird die Durchmessung von etwa 150 mit anderen Rassen unvermischten Menschenwesen auf Sumbawa und Lombok angegeben. Schon diese erste Aufzählung lädt erfreuen, daß die Reise wissenschaftlich von Erfolg gekrönt gewesen ist.

Unfall eines Verkehrsflugzeuges

* Frankfurt a. M., 16. Mai. Das planmäßige Verkehrsflugzeug Airlift-Zürich-Hamburg mußte gestern morgen auf dem Absatz Frankfurt-Kirchheim kurz nach dem Start infolge Motorstörung wieder zur Landung übergehen, wobei die Maschine den Flugplatz nicht mehr ganz erreichen konnte und in unglücklichem Gelände niedergegangen war. Von den Insassen haben nur zwei ganz leichte Verletzungen davongetragen, sie konnten die Reise mit der Bahn fortsetzen.

Ein vierzig Meter hoher Delsprudel

* Hannover, 16. Mai. In der Provinz Hannover erfolgte nach dem Einbau eines Fraktionierhahns in die Erdölberührungsanlage der „Oban“ ein gewaltiger Ausbruch, der von lautem Säulen begleitet war. Der Delsprudel schoß etwa vierzig Meter aus dem Bohrturm heraus und legte in kurzer Zeit die Straßen und Häuser gelegenen Stellen der Umgebung unter. Del.

Deutscher Frauen-Weltrekord im Augel'schen



Die bekannte Elberfelder Sportlerin, hat, wie berichtet, den bisher von Ruth Lange (Charlottenburg) gehaltenen Frauen-Weltrekord im Augel'schen um zehn Centimeter verbessert und mit einem prechtvollen Sprung 11,40 Meter erzielt.



ZU PFINGSTEN

SALAMANDER

DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK

DRESDEN, SEESTRASSE 3



Familien-Anzeigen

Am 15. Mai früh 6 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren, mit unendlicher Geduld ertragenden Leidern, meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante.

Fräulein Elisabeth Auerbach

im 30. Lebensjahr.

In stiller Trauer.

Gustav Auerbach als Vater, 1. Zeit Diakonissenhaus

Familie Albert Wöhlig, Dresden

Familie Walter Auerbach, Hamburg

Dresden-N. Friedensstraße 14

Die Beerdigung findet Freitag, den 18. Mai nachmittags 3 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofs statt.

Zugestellte Blumenpenden bitte beim Totenbettmeister abgeben.

Ein treues, herzensgutes Mutter ist nicht mehr!

Am 15. Mai abends 1/2 Uhr entschlief nach langen, mit großer Geduld ertragenen Leidern, meine gute Frau, unser treuherziges gutes Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Berta Schettler

geb. Döring

im Alter von 94 Jahren 6 Monaten.

Dresden, den 16. Mai 1928

Siebener Straße 12

Gustav Schettler u. Kinder

im Namen aller Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 19. d. nachmittags 3 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofs statt.

Dr. med. Robert Bellmann

Bahnarzt

im 57. Lebensjahr.

Zu tielem Schmerz

Elise Bellmann geb. Seim

gleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden-N. Moritzstraße 19, 2, am 16. Mai 1928.

Auf Wunsch des lieben Hinterbliebenen geben wir dies erst heute nach seiner auf dem Friedhof zu Dresden-Laußnitz erfolgten Beisetzung bekannt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute mein verehrtes Vater, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

August Schurig

Winters- und Zimmermeister

plötzlich und unerwartet infolge Herzschlag im 78. Lebensjahr sanft entshlafen ist.

Im tiefließendem Schmerz zeigt dies an im Namen aller Hinterbliebenen

Frau Anna Schurig geb. Lohse

nebst Kindern.

Dresden, Bergengasse 4, 1, den 16. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Freitag den 18. Mai nachmittags 3 Uhr von der Halle des Männerfriedhofs, Kesselsdorfer Straße, aus statt.

Statt Ratsen

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters, Herrn

Bruno Sonntag

lügen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Haushaltern und dem Gartenverein "Paradies" unser Dank. Besonders Dank seinen Kollegen für das leute Geleit und das freimüttige Tragen zur letzten Ruhe. Herzlichen Dank auch Herrn Kirchhoff für die trostreichen Worte am Grabe.

Dresden, 15. Mai 1928.

Die feiernde Gattin nebst Tochter und Hinterbliebenen.

Schlaf wohl, mein lieber Bruno!

Am Dienstag früh verstorben nach kurzen, schweren Krankenlager fünf vor seinem 12. Lebensjahr unter lieber Tochter

Rudolf Haase

Dresden, den 16. Mai 1928 Familie Otto Haase, Kürschnermeister

Bei Gott

Die Beerdigung findet Freitag, den 18. d. M. nachmittags 3 Uhr auf dem Alten Friedhof, Käffchenstraße, 8.

Braut-schleier

Endlose Auswahl in den geplanten Formen

Größe: Länge von

Wäschestickerel

in allen Ausführungen

Valencienne

die große Mode, von der einfachsten bis zur

feinsten Spitze in allen Preislagen.

Große Zwingerstraße 10

Müller

Nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leben verließ heute mein langjähriger Ehemann, mein lieber Vater, Herr Gottlob Böckeler

Erich Mierhöflich

im Alter von 25 Jahren.

Im nämlichen We

Wittgenstein, Emilie verm. Mierhöflich

geb. Bräuer v. Otto sechs

Tochter Anna, Otto, Siegfried, Gert, Hartwig, Arno, Werner, Paul,

Stephan, Leipzig, Grimma, Straßburg, Erich, Heinrich

Siegen, den 15. Mai 1928

Die Beerdigung findet Freitag

nachmittags 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

Alle, die Ihnen kannten, können unsern Schmerz ermessen.

Gut gutes Vaterherz hat aufgehört zu schlagen

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Verehrung und Liebe in Wort und Schrift, die herzlichen Blumenpenden sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte bei dem viel zu frühen Hingang meines treuherzigen, unvergleichlichen Mannes, unseres über alles gesiebten Vaters

Herrn Giehermeyer

Ernst Robert Müller

sprechen wir hiermit allen unsern

innigsten, tiefgefühlten Dank

aus.

Für seine selbstlose Aufopferung rufen wir ihm ein herzliches "Hab'e Dank!" in die Ewigkeit nach.

Wir danken seiner Herrn Bürgermeister für die trostreichen und herzbewegenden Worte am Sarge sowie das ehrende Geleit des Deutschen Werkmeister-Verbandes Dresden und Herrn Geißler vom Deutschen Baumeister-Bund Dresden im Namen seiner lieben Kollegen für seinen herzlichen Abschied und das Gedächtnis, die jahrgangsreiche, unermüdliche Arbeit unseres treuen Enkelslohen für die Bewegung in seinem Sinne weiterzu führen.

Alle, die ihn kannten, können unsern Schmerz ermessen.

In stiller Trauer

Selma Müller geb. Bahn

Kurt Müller und Frau

Willy Müller und Frau

Enkel Horst

herrlichster Trauer

Am See 26

Fernruf 20157 und 20158

Fernruf 52096

Erd- und Feuerbestattungen

Überführungen

von und nach auswärts.

Nennzeitliche Autos mit Personen-Abteil. Großes Sarg-

und Urnenlager. Besorgung der Bestattungsfeier, sowie Aus-

künfte und Kostenanschläge unentbehrlich.

Auch Sonntags rufen wir von vorn, 8 bis nachm. 6 Uhr

Nach-Fernruf 20157

Filiale: Radebeul, Schumannstr. 11 Fernruf Radebeul 500

Sparkasse — Versicherungen 5633

Kern
DRESDEN FRIESENGASSE 9
Standuhren

Wieder

Heimkehr

Am See 37

Fernruf 52096

Dresdner Beerdigungs-Anstalten

Pietät

Heimkehr

Bautzner Straße 37

Fernruf 52096

Erd- und Feuerbestattungen

Überführungen

von und nach auswärts.

Nennzeitliche Autos mit Personen-Abteil. Großes Sarg-

und Urnenlager. Besorgung der Bestattungsfeier, sowie Aus-

künfte und Kostenanschläge unentbehrlich.

Auch Sonntags rufen wir von vorn, 8 bis nachm. 6 Uhr

Nach-Fernruf 20157

Filiale: Radebeul, Schumannstr. 11 Fernruf Radebeul 500

Sparkasse — Versicherungen 5633

Erd- und Feuerbestattungen

Überführungen

von und nach auswärts.

Nennzeitliche Autos mit Personen-Abteil. Großes Sarg-

und Urnenlager. Besorgung der Bestattungsfeier, sowie Aus-

künfte und Kostenanschläge unentbehrlich.

Auch Sonntags rufen wir von vorn, 8 bis nachm. 6 Uhr

Nach-Fernruf 20157

Filiale: Radebeul, Schumannstr. 11 Fernruf Radebeul 500

Sparkasse — Versicherungen 5633

Erd- und Feuerbestattungen

Überführungen

von und nach auswärts.

Nennzeitliche Autos mit Personen-Abteil. Großes Sarg-

und Urnenlager. Besorgung der Bestattungsfeier, sowie Aus-

künfte und Kostenanschläge unentbehrlich.

Auch Sonntags rufen wir von vorn, 8 bis nachm. 6 Uhr

Nach-Fernruf 20157

Filiale: Radebeul, Schumannstr. 11 Fernruf Radebeul 500

Sparkasse — Versicherungen 5633

Erd- und Feuerbestattungen

Überführungen

von und nach auswärts.

Nennzeitliche Autos mit Personen-Abteil. Großes Sarg-

und Urnenlager. Besorgung der Bestattungsfeier, sowie Aus-

künfte und Kostenanschläge unentbehrlich.

Auch Sonntags rufen wir von vorn, 8 bis nachm. 6 Uhr

Nach-Fernruf 20157

Filiale: Radebeul, Schumannstr. 11 Fernruf Radebeul 500

Sparkasse — Versicherungen 5633

Erd- und Feuerbestattungen

Überführungen

von und nach auswärts.

Nennzeitliche Autos mit Personen-Abteil. Großes Sarg-

und Urnenlager. Besorgung der Bestattungsfeier, sowie Aus-

künfte und Kostenanschläge unentbehrlich.

Das Gaddi und den Grenzlanden

Städtischer Verkehrsring in Weiden

X Weiden. Auf Veranstaltung des Städtischen Verkehrsverbands lagt hier am 2. und 3. Juni der erste Städtische Verkehrsring. Auf der Tagessitzung stehen u. a. Vorträge über Fremdenverkehr und Wirtschaft und über Auslandspropaganda. Prof. Dr. Alt von der Landeswetterwarte wird über den ländlichen Winter sprechen. Ein Gang durch die Weidener Weinberge, ein Markttag auf dem Weidener Marktplatz, eine Verschönerung der Porzellananfertigung und der Albrechtsburg sind in dem umfangreichen Festprogramm vorgesehen.

Späne Rinderlähmung bei Annaberg

X Annaberg. In letzter Zeit sind wieder drei Fälle späner Rinderlähmung im Erzgebirge vorgekommen. Während der eine fast tödlich verlaufen ist, befinden sich die beiden anderen Kinder auf dem Wege der Besserung.

Tod auf den Schienen

Da Chemnitz. An einer Kabelbaustelle des Bahnhofs Siegmar wurde der Arbeiter Voigt beim Überqueren des Bahndamms von dem nach Reichenbach fahrenden Schnellzug erfasst und sofort getötet.

Gefahnsack nach der Beschleierung

Da Chemnitz. Auf einer Bank im Stadtpark erhob sich ein 20jähriger Verwaltungspraktikant. Der Sohn dessen Ausweispassiere gestorben neben ihm aus der Bank lagen, war erst tags zuvor standesamtlich getraut worden.

Der Leipziger Diebstahl- und Diebstahlsgesetz

b. Leipzig. In dem Prozeß gegen die 14 Diebe und Diebler, die Porzellan, Kristall und Kleider in großen Mengen geklauten haben, wurde zunächst der mit den Ermittlungen beauftragte Kriminalkommissar vernommen. Die erste Zeuge sei, wie der Geige befandet, von einer gefährlichen Person vor Weihnachten 1927 erkannt worden. Man habe das als Diebstahl verdächtige Porzellan zuerst zunächst nur beschaut, schon um der Person nicht das ganze Diebstahlgeschäft aufzulegen. Bei den späteren Beobachtungen sei jedoch worden, daß Frau Schwung die Dieblerin sei und mehrere Tafeln abgeholt habe. Die Wahrheit habe sich sehr anfällig bewiesen und den Verdorster gemacht. Der Konditor Dahmert habe sich in der Nähe aufgehalten und Tafeln im Empfang geworben. Er sei als „Spanier in Kleinhofen“ bekannt gewesen. Am 27. Dezember sei

die Verhaftung der Kommeister erfolgt. Bei der Durchsuchung der Kleindöbeln Wohnung habe Frau Schwung keinen Schrank und keine Truhe gefunden, so daß alle Kleidungsstücke gewaltsam großzugs werden mußten. Man habe Porzellan, Porzellans und Porzelen in so großer Zahl gefunden, daß vierzehn Körbe auf einem Sattel vorgetragen werden mussten. Die beiden Wirkwams hatten einen Koffer voll Kleidung auf dem Hauptbahnhof eingestellt. Eine Kleindöbelin habe gefälschtes Porzellan in einen Teich versetzt. Bei der Verhaftung des Schwung habe eine Kommeisterin angerufen, die nachdrücklich als Abschweiferin gefälscheter Waren beschuldigt wurde.

Eine wertvolle Geige gefälscht

*** Leipzig.** Ein Musiklehrer in Leubnitz vermißt eine Geige, die einen Wert von etwa 14 000 M. hat. Er nimmt an, daß sie ihm von einem 40 bis 50 Jahre alten Mannen gestohlen worden ist, der vor mehreren Tagen in seinem Unterrichtsgässchen erschien, in dem die Geige hing. Der Unbekannte wollte eine Geige kaufen. Während der Musiklehrer das Gewünschte aus dem Bedenkladen holte, stahl der Fremde die wertvolle Geige von der Wand genommen zu haben. Nach der Rückkehr des Musiklehrers aus dem Ladenzimmer erklärte der Käufer, noch einmal kommen zu wollen. Den Verlust der Geige bemerkte der Lehrer erst später.

Geist der Menschen

gm. Kamenz. Am Sonntagwallfahrteten über 400 Jugendliche, die in Organisationen zusammengeschlossen sind, aus allen Gauen der katholischen Welt, selbst aus Preußen. Den Tag schließen zum feierlichen Beieren aus. Am Nachmittag wurde in dem nach Polen gelegenen Walde ein Fest veranstaltet, umrahmt von Gesängen eines Männerchores, Deßmalitionen und Ansprachen. Den Schluss bildete ein gemeinsames Bild. Am Abend war im Freien die Aufführung der Statue in Rosenthal, das einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Gürtelfestwagenlinie Neusalza-Schönfeld

a. Neusalza (Sachs). Die Gürtelfestwagenlinie Neusalza-Schönfeld wurde in dem Berfehr übergeben worden. Sie besteht folgende Orte: Neusalza, Oppach, Taubenheim, Schönfeld, Wehrsdorf, Steinigtwaldbau, Ringenhain, Neusalza, Ober- und Niederpulsnitz, Schönfeld.

Reise verunfallen einen Motorradunfall

X Hohenwerda. Nach verunfallte ein Motorradfahrer auf der Straße nach Bautzen. Zwei Reiche, die dicht vor dem Motorrad die Straße übersprangen,

machten den Fahrer unsicher, so daß er in den Straßen Graben fuhr. Sein Sturz ließ er mit dem Auto auf die Laterne und zog sich dadurch eine erhebliche Gehirnverletzung zu.

Anzeigen

für die Sonntagsnummer erbitten wir im Interesse einer guten Ausleuchtung und Platzierung

reißzeitig:

Größere bis Freitag vormittag.

kleinere bis Freitag abend

Dresdner Neueste Nachrichten

Witterungsnachrichten aus Deutschland

vom 16. Mai

(Stationen 1-6 von 7 Uhr morgens, darüber Stationen von 8 Uhr morgens)

Ort	Temperatur		Wind	Wetter	Windrichtung	Wetterbeschreibung
	Niedrigste	Höchste				
Dresden	+ 17	+ 23	+ 2	NW	+	-
Baldovitz	+ 17	+ 23	+ 2	SW	+	-
Wilsdruff	+ 18	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Kemnitz	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leipzig	+ 15	+ 23	+ 2	SW	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Chemnitz	+ 15	+ 23	+ 2	SW	+	-
Freiberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SW	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SW	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SW	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SW	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SW	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wittenberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Werdau	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Leisnig	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Stollberg	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	-
Wilsdruff	+ 15	+ 23	+ 2	SSO	+	

Gut gekleidet und trotzdem billig durch

Kasha-Mantel mit Lackgürtel und Schleife 19,50
Cepe de Chine-Kleid bedruckt neueste Form 29,50
Still-Kleid apparte Voilebordüre 22,50
Complett dreiteilig Mantel ganz auf Seide 68.
Herrenstoff-Frauenmantel mit Seidenpassage 29,50
Volantkleid neuester Voiledessin 12,75
Kasha-Mantel ganz gefüttert mit Pelzkragen 24,50

Goddmann

GROSSTES DAMENKONFEKTIONSHAUß AM PLATZ

Alles weitere sagen unsere Fenster

Es kostet
1 Anzug
Mark 4,50
chemisch zu reinigen
anm. aufzugehn
1 Windjacke
Mark 2,50
chemisch zu reinigen
eischt. wassericht.
impregniert
Das Reinigen und
Putzen von
Damen-
garderobe
Decken, Portieren
usw. wird entsprechend
billig berechnet, da keine
Länder unterhalten
werden
Groß-
wäscherei
Dürerstraße 44
Fernsprecher 33 218
und 32 702
Für Abholen
geringer Zuschlag

Seltene Gelegenheit!
Geldzimmerschließfächer
Edelholz-Möbel
Schreibtische aus 1. erkl. Holz
100 cm breit und 1. groß
ar. Stellen 1,2 m
Reformmöbeln
Schreibtische m.
1. Holzdekorat. mit
Wunderbarer Oberfläche,
2. Wolldecke,
Lindensäume, u. a.
850 Mark!
Bei uns, 1% Rabatt
Rabatt 14,60
nach Beratung.
Rein haben.

Diese Mittellinie zeigt die gerade
Bauart
der **Angulus-Linie**
die bewirkt, daß sie vorzüglich
passen,
begrenzt und elegant sind
Jühle & Habicht
Christianstr. 33
Ecke Mazzinistraße
Preise 19,50, 25,- Mk um
Haararbeit Reparaturen

oder bessere Kleidung
?+
Unsre Preise:
Herren-Anzüge Forster
ein und zweireihig. Fabrikate 25,- bis 45,-
do. Cottbuser und
Aachener Fabrikate 45,- bis 65,-
Schweden-Mäntel Forster und
Aachener Fabrikate, Karo-Muster 29,- bis 75,-
Covercoat-Paleots auf Satinella, bis
nur feinste Qualität 44,- bis 74,-
M. Sass & Co.
Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Straße 11

30,- Meter
Gardinen

Meisterauswahl, Meter 1,50, 1,20, 75,

Ultragen-Sörper	75.
80 cm breit, kräftige Qualität Meter 1,50, 1,20	25.
Wellen-Gardinen-Stoff	88.
120 cm breit gestreift L40 karmin. Meter 1,50, 1,20	65.
TÜB-Spannstoffe	125.
120 cm breit zum Selbstbinden Meter 1,50, 1,20	2,50.
Bunte Madras-Gardinen	3,50
Stoffe, Indanthren, verschieden Wirkung	4,50
Rüschen-Garnituren	6,50
Stoffe, Elastina, 120 cm	9,50

Diwan- und Tischdecken
Wandgobelins
besonders preiswert

Wool-Musselin	moderne neue 1,90
moderne neue Muster	Druckmuster, Meter 3,40, 2,60
Oberband- u. Sport-Zapfir	68.
80 cm breit neue Qualität	95.
Indanthrenstoffe	120.
uni und moderne Muster	1,90
Domestica-Voll-Volle	1,95
herkömmliche Farbenfreudiges Neuhalt	3,20
Bordüren-Voll-Volle	6,00
120 cm breit, moderne neue Muster	4,00
Impregnierte Mantelstoffe	6,00
120 cm br. elegante Ware Herren- stoffgeweckstück	6,00

Zeimann
Webergasse 1, I. Etage, Ecke Altmarkt
Fil.: Leipziger Straße Ecke Reußstraße, gegenüber dem „Goldenem Lamm“

BRUNNEN

Springsten! naht!

Schling'natur



Jugendlich. Noppen-Kasch - Mantel für junge Damen, reizende Rücken- und Seitengarnituren 14 ♂

Praktischer Mantel aus imprägiertem halbwohligen Stoff, Rücken mit Passe u. eingelegten Taschen
mit
Krempe
sonderlich wertvoll.
1750

Jugendlich. Nuppen-Kasha - Mantel für junge Damen, reizende Rücken- und Seitentaschen mit **A 17**

Jugendlich. Nappenhose
Kasha - Mantel für
junge Damen, reizende
dickere Rücken- und Sei-
tenstreifen. **A 17**



Weißer Flausch-
mantel, jugendl.

Feinste weiß Flausch-Jacke, passend für junge Damen, mit Rundgurt, Kragen und Hochställen 28
Form mit Rundgurt, aufgesetzte Taschen, Zierstepp. 33

Manit aus imprägiertem Stoff, in verschiedenen Dessins, ganz auf Crêpe de Chine gefüttert, besonders preiswert.....A

39.-

Zahlung kann erfolgen bei Kauf des Wagens unter Rückzug von 5% Skonto oder ohne jeden Aufschlag in 3 aufeinanderfolgenden Monaten.

MODEHAUS RENNER DRESDEN ALTMARKT



Mantel aus farbigem Schattensurp. halb auf Kunstseidenfutter. Kreuzen u. Muster. Preis 39-

Vornehmer Mantel,
imprägiert rei-
wollenes Herrenstoff,
seine Verarbeitung
ist ganz auf Crêpe
de Chine gefügt, ta-
deföllige Verarbeitung,
besonders preisw. M. 69-



Jackenkleider aus im
prägulierten Herren-
stoff. Jackett und
Krausecke gefüttert
..... A 48-



An advertisement for a furniture sale. It features a black and white illustration of a wooden chair and a small desk or writing slope. The text is arranged in several sections: 'Billiger Möbel-Berkauf' at the top, followed by 'Sofort ab Zettel' and a table of prices for various pieces of furniture. Below the table, it says 'Komplett-Schlafzimmer und Küchen alles neuwertig billig'. A large section below that says 'Zeitzahlung gestattet!' with 'Bei Vorauszahlung 10% Rabatt!'. The bottom section is 'Fabrikslager:' with 'Große Zwingerstraße 5 L' and 'vertreten: H. Gehrlein'.

Preslo-Fahrräder	
Herranräder	90 u. 110 A
Halbrenner	95, 110, 130 A
Damenräder	98 u. 120 A
Damen- u. Herrenräder	verschiedene Marken
U 3500	45, 55, 70, 85 A
M a n t e l	M. 5,50, 4,50,- 3,00,-
Gebirgsreifen	6,75,- 6,00,- 4,50,-
S o c h e n	2,00,- 1,60,- 1,25,-
S chlauchreifen	11,00,- 10,00,- 8,00,-
Lenkstangen	8,50,- 7,50,- 6,75,-
Bremse n	2,00,- 1,50,- 1,25,-
Clocken	1,25,- bis -3,00
Ketten	1,75,- bis -2,00
Kurbelblatt, (Mess.)	1,25,-
Elekt. Fahrradbel.	17,00,-
S ä t t e l	18,50,-
Satteltaschen	2,50,-
Netze f. Damenrädr.	2,50,-
Fahrradtänder	1,20,-
Gecktrücker	4,10,-
Aufpumpen	1,50,-
Fußpumpen	2,50,-
Kotenschützer, Paar	2,20,-
Pedale, Paar	4,-
Rucksäcke	12,-
Herren-Rahmen	45,-
Damen-Rahmen	42,-

Dr. Brandes Sarsaparilla
Maikun
 Salbmittel, fettzentriert, Kräuterseife, se-
 somedig, zur Heiligung und Kühlung
 von Blut und Säften, zur Belebung des
 Kreisverlaufs, zur Verbesserung des Verdau-
 ungsapparates, fett-ablösend, gesundheit-
 lich für mehrere Tage über, verhindert Lä-
 riefe des Körpers, Abnehmen und Ton-
 gung ausgelöscht.
 Kleinverkauf und Verkauf für Großher-
Salomonis-Apotheke
 Dresden-A., Neumarkt Nr. 3
 Offizin für Dombestücke und Wieder-

Sie müssen wählen
wenn Sie sich ein neues Kleidungs-
stück anschaffen wollen. Daraum auf zu
27 Pimsler 27
Dresden
Landhausstraße
nahe dem Fürstlichen Platz
Vor! kann man ab noch preiswerter er-
kämpft in
Herrengarderobe
einbeden. (B.)
Schwebenmantel sehr gut verarbeitet
Kunstige Schmuckereien . . . von 20
Lange u. Breecheshosen von 5
Gummihose und Windjackett . . . von 8
Von Herrschaftlichen Haushäusern
wenig ertragene
Rücken von außerordentlich Fahrtenvergnügen
Urtreifste Sitzungsbefindungen.

Haben Sie
Stoff?
Wir fertigen sieg. Ausge-
und Mikrotex aus mit-
gebrachten Stoffen
nach von uns
gezeichneten Maß-
nahmen. Mit
einer einzigen Zutat.

Anfertigung nach 8 Tagen. **M. 28,-**

Guter Sitz garantiert

Tager, Webergasse 33, I.

Großer
Möbel-Berfau

gerne besichtige
Speisezimmer
mit Eide oder Blatt serviert
Herrenzimmer
in edl. u. ldn. Ausführungs
Schlafzimmer
in Eide, Blatt und Mahagoni
Küchen

komplett, & Z. mit
20% Raffestonto!
Gesetzte Gu- u. Ratenabnahmen. Zahlung nach Transaktion aus und entfällt.



DU SOLLST NICHT TÖTEN!

ROMAN VON EDMUND SABOTT

Copyright by Gustav Kiepenheuer Verlag Berlin

1. Kapitel

„Er ist ein Theatermann. Er wohnt in Westend und scheint sehr reich zu sein.“

„Und nun will Frau v. Nochus ermorden? Warum?“

„Sie hat eine alte Sorge mit ihm auszutragen. Du musst nämlich wissen, Jack, daß sie schon einmal versucht hat, ihn zu erschießen, aber es ist ihr nicht gelungen. Dafür kam sie ins Juchshaus.“

Seine Aufmerksamkeit war geweckt. Er witterte Möglichkeiten für sich selbst. „Erstkläser!“ bat er.

Viff wandte sich ihm nun ganz zu und begann eifrig:

„Das ist eine ganz merkwürdige Geschichte, Jack. Dina muß einem leid tun. Es ist ihr schlimm missgeschlagen worden, und zwar von diesem Torda. Vor — las mich mal nachdenken! — also vor etwa fünf Jahren, als sie kaum zwanzig war, da heiratete sie einen jungen Menschen, der nichts hatte, nichts war und der wahrscheinlich von ihr liebte, denn sie sang damals in Operetten kleine Rollen. Ihr Mann hatte ja zwar einen General zum Vater, aber davon konnte die beiden nicht leben, denn der Alte rücksicht keinen Pfennig raus. Sie machte ihren Teufel sehr gefährlich. Er war wohl Blümchen oder so was und hatte verhängnisvolle Pläne, aber verdient hat er nichts, und Dina sorgte für ihn. Dann kam das Eiland und der Krach ...“

Dina zog einen helligen Seufzer aus. „Das war ja eben ihre Dummheit! Sie trennte sich nicht! Ihr Eigentum! Ihr elender es um ihn bestellt war, um so verbittert hielt sie an ihm. Schließlich aber und ausköndig war das, aber auch noch unglücklich. Zu allem Unglück kam dann noch ein Kind, ein kleiner Junge, und da war es natürlich aus mit dem Geldverdienen für sie. Die drei haben richtig und wahnsinnig gebunkert. Und der Großvater, der Herr General, verlor sich die Ohren, als Dina nach Hause kam, lag er im Sterben. Ohne Bewußtsein war er schon, und Dina hätte niemals erfahren, weshalb er eigentlich in den Tod gegangen war, wenn ihr nicht die Frau, bei der sie wohnte, von Tordas Verhältnis erzählt hätte. Was Torda bei ihrem Mann zu finden gehabt hatte, wußte sie zwar nicht; sie konnte es sich aber denken, und natürlich hörte sie nach Rache. Torda kam vor Gericht, es gab einen gehörigen Skandal, und noch vor Gericht behauptete er, sie sei seine Geliebte gewesen, er habe sie gezaubert. Er wurde freigesprochen. Aber kaum hatte das Gericht den Freispruch verkündet, als Dina vor trat und zum hunderten Male sagte, Torda sei ein Mörder, der den Tod verleihe. Wenn das Gericht ihn freiließe, so verurteilte sie ihn zum Tode. Und dann stellte sie auf ihn. Sie traf schlecht. Es gab einen Lungenstau und Dina lag in der Unterbringungshaft. Als es zur Verhandlung gegen sie kam, hatte ihr Verteidiger einen schweren Stand. Sie schonte sich natürlich nicht. Klipp und klar, und sie war mit roher Überlegung abhandelt zu haben; sie habe Torda töten wollen. Das war natürlich Worbefluss, und es gab desto bessere Rücksicht, daß Gericht war gegen sie.“

Als Viff sich in die Kissen zurückfallen ließ und, um ihre Erzählung aufzuhören, sich schwerfälligen Rechtsdrägern hängen über das Ungehorsamkeit dieser kleinen Welt, griff Ankster nach einer Zigarette und zündete sie unabsichtlich an. Er verlor, daß Bild eines vor sich lebendigen werden zu lassen, und an seiner ehrlichen Überredung erinnerte er sich mit

ihm besonnen hätte, daß aus Zurückzählen nicht mehr als denken war, verlangte er von ihr, sie sollte seine Geliebte werden.“

Viff unterdrückte sich und lachte laut. Ankster ungeduldiges Gesicht forderte sie zum Weitererzählen auf.

„Kann frag' ich dich, Jack, was hättest du an ihrer Stelle getan? Hättest du lange Windhölze gemacht? Ich nicht! Aber mit Dina ist in dieser Hinsicht nichts anzustangen. Stoßt sie wie eine Königin! Ach, ich kann mit gut vorstellen, was sie ihm alles an den Kopf geworfen hat! Aber dieser Torda war ein harter Schätzchen! Lump! Was tat er?“

„Ach, was tat er denn?“

„Er ging zu dem französischen Nochus, als Dina gerade heimkam und «ab» lief, um nach einer Abreise zu gehen zu suchen. Er sagte ihm Klapp und klar, daß er niemals davon gedacht hätte, Dina das Geld zu geben, wenn sie nicht seine Geliebte geworden wäre. Innerlich hörte sie sich lange von ihrem Mannen getrennt, behauptete Torda, und Nochus stieß seiner Frau nur im Wege, hinderte sie daran, ihr Glück zu machen. Sie verließ ihn müde er sie. Tu lieber Ottilie, daß stimmt ja schon! Aber ein ganz gemeiner Streich war.“

Ankster zog die Achseln und gab damit zu verstehen, daß er Tordas Verhalten sehr begreiflich fand.

Das empfahl Viff. „Es war ein gemeiner Streich!“ behauptete sie leidenschaftlich. „Denn weiß du, was Nochus ist?“

„Er ließ sich eine gehobige Abfindungssumme geben!“

„Rein, er nahm sich das Leben.“

„Das steht ihm ähnlich!“

„Jack, wie hartherzig du bist!“

Ankster lächelte, und dieses Lächeln war grausam.

Aber Viff liebte es; sie richtete sich auf und lächelte ihm das Lächeln von den Lippen.

„Ja“, fuhr sie dann fort, „er nahm sich also das Leben, er vergaß sich, und als Dina nach Hause kam, lag er im Sterben. Ohne Bewußtsein war er schon, und Dina hätte niemals erfahren, weshalb er eigentlich in den Tod gegangen war, wenn ihr nicht die Frau, bei der sie wohnte, von Tordas Verhältnis erzählt hätte. Was Torda bei ihrem Mann zu finden gehabt hatte, wußte sie zwar nicht; sie konnte es sich aber denken, und natürlich hörte sie nach Rache. Torda kam vor Gericht, es gab einen gehörigen Skandal, und noch vor Gericht behauptete er, sie sei seine Geliebte gewesen, er habe sie gezaubert. Er wurde freigesprochen.“

Aber kaum hatte das Gericht den Freispruch verkündet, als Dina vor trat und zum hunderten Male sagte, Torda sei ein Mörder, der den Tod verleihe. Wenn das Gericht ihn freiließe, so verurteilte sie ihn zum Tode. Und dann stellte sie auf ihn. Sie traf schlecht.“

„Als Viff sie auf sich zog, schaute sie auf und lächelte ihm

merkwürdiger Deutlichkeit jedes Auges in ihrem Gesicht. Dinas Mund aber notigte ihm Achtung ab. Und sie war sehr schön.

„Dina wird ein zweites Mal auf Torda sitzen“, begann Viff von neuem. „Ich weiß es genau, wenn sie es auch abschreibt. Sie wird ihm ermorden und sich zum zweiten Male unglücklich machen. So ist sie.“

Ankster gab keine Antwort, sondern dachte angespannt nach. Was einer Weile fragte er:

„Wo wohnt Torda? Ist er in Berlin?“

„Um so schwieriger abermals und rauchte nachdenklich seine Zigarette. Viff vergaß allmählich das Leid ihrer Geschwister und Inhaber Konkurrenz.

Da sagte Ankster plötzlich: „Man müßte Torda warnen.“

„Was geht dich das an?“

„Es geht uns informiert an, als wir die Pflicht haben, Frau v. Nochus vor einer neuen Dummheit zu bewahren.“

„Wie gut du bist, Jack!“ rief Viff begeistert und umschlang seinen Hals. „Du geh zu Torda, warne ihn.“

„Man könnte vielleicht auch ...“, begann Ankster,

verschämte aber logisch wieder mit einem misstrauischen Blick auf Viff.

Ankster war nicht der Mann, der die Ausführung eines Entschlusses ließ zu schade.

„Wir dürfen keine Zeit verlieren!“ sagte er hastig.

„Wir müssen Frau v. Nochus vorwarnen.“

Viff sprang auf. „Tu das, Jack! Geh gleich!“

„Du tust ein gutes Werk. Aber schone Dina! Sie darf es nicht wieder mit der Polizei zu tun bekommen.“

Ankster nickte bestimmt. Hundert kleine Kreuzen durch seinen Kopf. Er war überzeugt, daß er die Schlappe, die er in Wochens erlitten hatte, noch heute wettmachen würde.

2. Kapitel

Frau Mathilde Obernix legte die Hände im Schoß zusammen und lächelte durch ihre blühenden Brillengläser mit ehrlicher Nümmernmiß an.

„Natürlich können Sie bei mir bleiben, so lange Sie wollen, liebe Dina“, sagte sie milde. „Man schlägt Sie ja in eingemauerten durch, und es wird auch noch für Sie reichen, bis Sie irgendwo ein Unterkommen gefunden haben.“

„Ich will Ihnen nicht lange zur Last fallen, Frau Obernix.“

Die alte Frau hob in gutmütiger Abwehr die Hände. „Davon ist ja gar keine Rede! Reini! Aber ich freue mich ...“

Sie unterdrückte sich, und der befürmerte Ausdruck auf ihrem Gesicht wurde noch härter. Anselm folgte sie zu Dina hinüber, die zurücksehend auf

MAIZENA

Ist unentbehrlich zur Herstellung von Puddings, Flammeris, Frühlings- und Sommerspeisen, Gebäck jeder Art, zur Verdickung v. Suppen, Tunken, Gemüsen usw.

Kochbüchlein gratis durch die Deutsche Maizena Gesellschaft m. b. H.

HAMBURG 15.

Total-Wäsche-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

Meine Geschäftsräume müssen nunmehr in kurzer Zeit geräumt sein, daher gebe ich Ihnen meine großen Warenbestände zu

enorm billigen Preisen

am Verkauf. Günstige Gelegenheit zur Beschaffung von einer Ausstattung

Wäsche.

Leinenhaus F. A. Horn, Ferdinandstr. 3

P 2340

Entzückende Neuengänge

in Tanzmiedern, Corsairts, Hüttnerm., Sportgürteln, Gummischuhen, Gürtelschaltern usw. jeder Preis je

Büste und Taille verschiedenste Ausführungen besonders preiswert

empfiehlt das älteste bewährte Dresden's älteste - größte

Korsette Spezialhaus Max Hoffmann,

Wolfsstraße Eck Scheitelerstraße

Bei Spezialstoffen, schlechtem Wagen, tragen Verbauch, Darmverstopfung, Stoffbeschleunigung, Fleckausbildung, Hautkrankheiten, bestreift das natürliche „Kron-Johel“-Wienwachs den Körper von den am geläufigsten häufigen. Schon die Altmeister bestreift die Flecke haben anerkannt, doch sich das Kron-Johel-Wachs als ein durchaus überzeugendes Farbstoffeinigungsmittel bewährt. Gibt in Apoth. u. Drap. erhältl.

Sonnengebräunt

wird Ihr Körper, wenn Sie ihn vor Luft- und Sonnenbädern, vor Fahrten und Wanderungen mit

NIVEA-CREME

einreiben; denn Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen. Gleichzeitig beugt Nivea-Creme schmerhaften Sonnenbrand vor.

Dosen M. 0,20 bis 1,20 / Tuben aus reinem Zinn M. 0,60 u. 1.-

Nur Nivea-Creme enthält Eucerit, und darauf beruht ihre einzige Wirkung.

Schürzen

Jumperschürzen in glatt und gestreift

2,20, 1,40. 0,95

Jumperschürzen extra weiß pa. Morn-

waren . . . 4,20, 2,80.

Schwarze Schürzen einfärbig sowie dunk-

bunt . . . 1,80, 1,40.

Servierschürzen mit Stickerei in mod.

Ausführung 1,80, 1,20. 0,95

Mädchen-Schürzen bunt u. gestreift, eich-

farbig . . . 1,80, 1,40.

Knaben-Schürzen einfärbig und gestreift,

echtfarbig . . . 1,10, 0,80.

Annäufe in Wolle u. Baumwolle,

grau, gleich zum Mittelstreifen

Paar 30, 40, 45, 55, 65, 100 d

Richfer Rosenzucker Ammoniak

Straßenbahnen: 2, 8, 10, 15, 20, 25.

1881/94

Jede Dame

braucht einen Sommermantel, sei es aus
Imprägn. Herrenstoff, Shetland, Kaschmir,
Wolle, Tuch, engl. Stoff, Loden oder
Wollfilz. Von Bucktscherde bis zum
Hals und bis zu den Knöpfen kann sie
zu den hochwertigsten Preisen von
18, 22, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 124

Ein flotter Mantel!

Ein leicht kleidet!

Beide nehmen einen bevorzugten Platz in der Sommers Garderobe ein. — Nicht nur für die Dame, auch für das Kind haben wir eine Auswahl zusammengestellt, die alle Erwartungen übertrifft. Das herrliche Pfingstfest steht bevor! Feiern Sie in Alsberg Kleidung u. freudig werden Sie es begehen.

Herrenstoff-Mantel
reiche Gürtelformen,
teils m. aufges. Taschen
u. Rückengarnituren
45,-, 35,-, 25,- **15.-**

Kasha-Mantel
feine, jugendliche
Form,
teils auf Futter
49,-, 39,-, 29,- **19,-**

Englischer Mantel
mod. Reiseform,
in neuen Mustern,
teils auf Futter
59,-, 49,-, 39,- **29,-**

Trenchcoat
der ideale Wettermantel
teils auf Plaidfutter
u. Odeintage
59,-, 42,-, 29,50. **18,-**

Voile-Kleid
modern garniert
u. gebürt.
teils Gordüre,
feine Formen
29,-, 19,50, 12,50. **9,-**

Bastseiden-Kleid
teils lg. u. kurz. Arm.
im vielen Modetönen
ausdrückend garniert
39,-, 29,-, 22,50. **16,-**

Trikot-Charmeuse-Kleid
das weichflüssende
seidenglänzende Gewebe
in allen Größen
u. Farben vorrätig
39,-, 29,- **24,-**

Crêpe de Chine-Kleid
u. Crêpe Georgette-Kleid.
Tüppen u. garniert
elegante Macharden.
in neuen aparten
Mustern. —

Mädchen-Mantel
teils lsg. Covercoat
Herrenstoff u. Kasha
16,50, 13,50. **8,-**

Backfisch-Mantel
in Herrenstoff,
u. Kasha
teils gefüttert
29,50, 19,50. **15.-**

Kinder-Kleid
teils Indianerstoffe
Wäschereide
u. Voile
7,50, 4,25. **2,75**

Backfisch-Kleid
teils getupfte
Wäschereide,
Voile u. reines Bast.
12,50, 7,75. **5,-**

Alsberg

Starke Figur Alsberg nur.

Ringsel
im Unterg
ausführ
betrieb g.
und die
Rebaff
Ritterha
Ar.

Escher

Ger
Gan

Der gr
Gede Mo
pricht, da
eignis
republ
hrei deutlich
über hande
naliert und
der deutlich
sowie Wert
gegenüber
gen an si
verkret
Hilmappa
beschreib
Über 45 00
heit haben,
da vorgeleg
lassen, die
Masse bei 1
sitzt. Die
Worte bei den
Personen
bereits nach

Die Kn
hat, deutl
gegen, wobei
wurde, wa
gang der S
lellen angeg
ihnen zu
Wuranwär
werde, da
könnte i
Der Verste
dah die Au
sicht, sie in
einer Mülle
Der ob
lung befe
durch einen
bemerk, da
litten au
und Mat

Dr. C

B.
Ueller d
und aus sein
Gut und Te
fürungen se
moniere bei
Patienten fü
und auch leid
als einen die
bären. Au
eiternmal von
der Wohnung

Die E
minister
der Ritter
18,9; Preis
Verlauf de

Nach wie
ten Wintert
werden Menschen
Der Feldhaupt
erkannt, ab
lassen sich spä
finden Dr. S

X Mem
höher ausfüh
Erziehung. S